posaune

62. Ausgabe
November 2019

Die Zeitung des CVJM Landesverbandes Hannover

Zu Fuß über die Alpen
CVJM Göttingen
Seite 24/25

Foto: CVJM Göttingen

Bilanz des ersten Jahres
Ruck geht durch den LV -Aufbruchstimmung spürbar-
Seite 9

Sizilien mit allen Sinnen
Reiseeindrücke
Seite 12

60Jahre CVJM Wennigsen
Seiten 20

Unvergessliche Wochen in den USA
Philadelphia,Washington DC, New York
Seite 22

Musik, die berührt ...
Rock-Gottesdienst in Nordhorn-Blanke
Seite 24

Trauer um Karl-Erich Daust
Landesbergen hat einen Charakterkopf verloren
Seite 11

Umstellung der Beleuchtungsanlagen im Anne-Frank-Haus auf LED

Im November 2019 werden die Beleuchtungsanlagen im Anne-Frank-Haus auf LED umgestellt.

Beauftragt ist eine Fachfirma aus Hannover, die den Austausch von Leuchtkörper und Lampen ausführen wird. Zusätzlich werden in einigen Seminarräumen Präsenzmelder verbaut, um den Stromverbrauch zu reduzieren.

Die Außenjalousien im Saal des Seminarhauses werden zudem mit einer Zeitautomatik ausgestattet, um die Lichtbelästigung zu den Nachbargrundstükken zu minimieren.

Die Gesamtausgaben in Höhe von 17.500,00 Euro werden durch einen Zuschuss des Landes Niedersachsen mit 9.500,00 Euro gefördert.

Uwe Lege

„christians for future“

Der niedersächsische "Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" hat eine Aktion "Christians for Future" gestartet. Im Internet bietet der Arbeitskreis eine Stellungnahme und Selbstverpflichtung zur Mitzeichnung an, siehe: https://christians4future.org.

Dort finden sich auch weitere Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten.

Der Arbeitskreis würde sich über Zuspruch und Weiterverbreitung der Aktion sehr freuen!

Die Bewegung „christians for future“ stellt sich hinter die demonstrierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen und damit hinter die inhaltlichen Forderungen von "Fridays for Future".“

Die Initiatoren der Aktion wollen dazu beitragen, dass diese Forderungen verbreitet und aufgegriffen werden, gerade auch im Vorfeld des umgesetzten "Aktionstages" am 20. September und dem anstehenden erneuten globalen Klimastreik am 29. November.

Der "Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen" besteht aus Delegierten derzeit dreier Kirchen (Landeskirche Hannovers, Landeskirche Braunschweig, Evangelisch-reformierte Kirche), aus Mitgliedern, die auf einem Ökumenischen Forum gewählt werden und aus berufenen Expert*innen zu den drei Themenfeldern. Er steht in der Tradition des konziliaren Prozesses und setzt sich in Niedersachsen seit über 30 Jahren für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein.

Uwe Lege

Impressum

Herausgeber:

CVJM im Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannover

CVJM Landesverband Hannover e.V.,

CVJM-Büro Jugendarbeit:
Katrin Wilzius (Landeswartin)
Archivstraße 3, 30169 Hannover, ☎: 0511/1241-564
✉: wilzius@kirchliche-dienste.de

Geschäftsführung-Heimverwaltung:
Uwe Lege (Geschäftsführer)
Schulstr. 5, 29313 Hambühren/Oldau, ☎: 05143/1624,
✉: info@cvjm-lvh.de.

Redaktion:
Georg-Wilhelm Klöpper (Red.+Layout),
Schwalbenweg 6, 31226 Peine, ☎: 05171/81270,
✉: cvjm-posaune@freenet.de.
Karin Nußhär (Red.+V.i.S.d.P.),
Matthias-Claudius-Str. 30, 31157 Sarstedt, ☎: 05066/4254,
✉: karinnusshaer@web.de.

Druck:
GemeindebriefDruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
☎: 05838/990899 www.GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen. Nachdruck gestattet, Belegexemplar erbeten.

Die nächste Ausgabe der Posaune erscheint

Ende Mai 2020.

Redaktionsschluss **ist der 15. April 2020.**

AUF EIN WORT...

Ich denke an den CVJM.

Ich denke an einen Jahreswechsel ohne Uhren.
Ich denke an schräge Kostüme bei Gospelnächten in Bissendorf.
Ich denke an packende Finalspiele beim Krökelturnier.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich denke an Sommerfreizeiten nach Korsika.
Ich denke ans Zelten bei Dauerregen.
Ich denke ans Kanufahren bei strahlendem Sonnenschein.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich denke an Gemeinschaft bei Auftankfesten in Marwede.
Ich denke an Volleyballturniere und die rote Laterne.
Ich denke an Lagerfeuer und Gitarre.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich denke an thematische Arbeit im Anne-Frank-Haus.
Ich denke an A- / B- und C-Kurse auf Spiekeroog.
Ich denke ans Kochen für große Gruppen in der kleinen Pfarrscheunenküche.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich denke an Teamarbeit beim Bauen einer Theaterbühne.
Ich denke an viele Zahlen bei den Kassenberichten zur VV.
Ich denke an unzählige kleine Teelichter bei Andachten.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich denke an die Crêperie beim LaJuCamp.
Ich denke an Partnerschaften in die ganze Welt und eine Reise nach Indien.
Ich denke an so vieles mehr.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum. Er ist an unserer Seite.
In der bunten und vielfältigen Arbeit des CVJMs erlebe ich dies immer wieder neu.
Ich wünsche euch, dass ihr Gottes Nähe bei all den Projekten und Aktionen in der nächsten Zeit spürt.

Herzlich,
Rike Köhn
Pastorin, Markuskirchengemeinde Bremerhaven

CVJM LANDESVERBAND HANNOVER
GEMEINSCHAFT LEBEN

„Neues aus den Häusern“

Anne-Frank-Haus:

Ende August verabschiedeten sich die Mitarbeitenden des Anne-Frank-Hauses von Anja Kreyß und Jan Sostmann, die im Rahmen eines einjährigen Freiwilligendienstes bei uns waren.

Wir danken Anja und Jan für dieses Jahr bei uns und wünschen ihnen nun für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Verabschiedet haben wir ebenfalls Christine Weidlich, die auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen ihren Arbeitsvertrag gekündigt hat. Wir denken gern an die gemeinsame Zeit mit Christine und wünschen ihr ebenfalls für ihre Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Begrüßen durften wir als Mitarbeitende in der Hauswirtschaft Heike Duensing und Thomas Ullrich aus Winsen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Freuen dürfen wir uns auch, dass wir unsere langjährige Aushilfskraft Andreas Wenderoth aus Oldau befristet für die Dauer von zwei Jahren als Mitarbeiter im Bereich der Haus-und Grundstückspflege einstellen konnten.

Foto Karl Gustav Hanschmann

Einen Bundesfreiwilligendienst begann am 01.10.2019 Karl Gustav Hanschmann aus Sachsen-Anhalt im Anne-Frank-Haus. Gustav wird vorrangig im Rahmen dieses Jahres in der Hauswirtschaft eingesetzt und unterstützt bei der Haus-und Grundstückspflege.

Er wird auch in der Geschäftsstelle des Landesverbandes und bei der pädagogischen Arbeit mit Gastgruppen hospitieren.

Wir freuen uns auf die Zeit mit ihm und wünschen ihm viele tolle Erfahrungen und Begegnungen.

Anfang September ist durch den Landkreis Celle eine Brandschutzbegehung im Anne-Frank-Haus durchgeführt worden.

Dabei wurden einige Mängel festgestellt, die in den nächsten Wochen behoben werden. Die letzte Begehung war nach der Neu-und Umbaumaßnahme im Jahr 2005 vorgenommen worden. Seither sind neue Bestimmungen und Verordnungen in Kraft getreten, die nun zwingend umzusetzen sind.

Haus Quellerdünen:

Das Team des Hauses Quellerdünen hat eine anstrengende Saison 2019 zusammen sehr erfolgreich beendet. Die Übernachtungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr erfreulich gestiegen.

Belastend war aber in diesem Jahr, dass wir nicht alle Personalplanstellen besetzen konnten.

Dies führte dazu, dass unser Hausteam einer besonderen Arbeitsbelastung ausgesetzt war.

Foto Henri Finn Starke

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Landesverbandes dem Team Quellerdünen unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Ein dickes Dankeschön auch an Andrea Laske, Anja Hoffmann, Swantje Seemann, Jan-Eric Bothe , Matthias Sedens und Gerrit Claßen, die in der Saison zeitlich befristet unterstützend im Haus mitgearbeitet haben, um den Kolleginnen und Kollegen ein paar Urlaubs-und Erholungstage zu ermöglichen.

Foto Helena Wilmerding

Ganz herzlich begrüßen wir auch Henri Finn Starke aus Hannover und Helena Wilmerding aus Franken, die im August bzw. Oktober ihren Bundesfreiwilligendienst begonnen haben.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihnen und wünschen ihnen viele gute Erfahrungen und Begegnungen.

Nach Beratung im Vorstand und mit Absprache der Hausleitung werden wir das Haus Quellerdünen zukünftig im Zweijahres-Rhythmus zu Silvester öffnen.

Es ist in diesem Jahr für Gastbelegungen geöffnet und wird dann wieder zum Jahreswechsel 2021 / 2022 für Silvestermaßnahmen zur Verfügung stehen.

Uwe Lege

Ausschuss Jugendbildungsstätten, Finanzen und Personal – AJFP

Die Teilnehmer des AJFP sind der Geschäftsführer, der Schatzmeister, weitere Vorstandsmitglieder, die Leiter der Arbeitsfreizeiten und andere interessierte Mitglieder aus unseren Ortsvereinen. Der AJFP ist vom Vorstand ermächtigt eigenständig über Ausgaben bis zu 10.000 Euro zu entscheiden. Wenn ausreichend Zeit zur Verfügung steht, wird auch bei sehr viel geringeren Beträgen ein Beschluss des Vorstandes eingeholt. Über die Inhalte jeder AJFP-Sitzung wird der Vorstand per Protokoll und in darauffolgenden Vorstandssitzungen im Detail unterrichtet.

Der AJFP trifft sich ca. fünfmal pro Jahr. Aktuell haben wir 6-8 Teilnehmer. Der AJFP hat sich seit der letzten VV fünfmal getroffen. Die Sitzungen dauern im Schnitt 3 Stunden und es werden pro Sitzung ca. 15 bis 30 Tagesordnungspunkte in einer äußerst konstruktiven Atmosphäre abgearbeitet. Dazu kommen diverse kleinere Arbeitsgruppen projektbezogen hinzu. Hier nur die Highlights der behandelten Themen, da die komplette Liste den Rahmen sprengen würde:

Jugendbildungsstätten
- Einbau von Wassersparamaturen und Perlatoren

Jugendbildungsstätte Haus Quellerdünen (HQ), Spiekeroog
- Planung eines neuen Spieleraums in einem Holzblockhaus
- Überarbeitung der Informationen für Gäste
- Neues Wandfarbenkonzept
- Silvester: Analyse der Wirtschaftlichkeit und Öffnungsregelung
- Analyse aller Gebäude mittels einer Wärmebildkamera
- Arbeitsfreizeiten (Sonder-AF im März, Arbeitsfreizeiten Ostern und Herbst);
  - o Komplettrenovierung des Clubraums
  - o Neue Beschilderung der Gästezimmer
  - o E-Check: Alle Mängel an der Elektrik behoben
  - o Bau eines neuen Stiefelschuppens zur Entlastung des Fahrradschuppens
  - o Vielen Dank an alle Arbeitsfreizeitler! Ohne euch wäre dieses immense Pensum nicht zu leisten gewesen.

Jugendbildungsstätte Anne-Frank-Haus (AFH), Oldau
- Energetische Sanierung: Ersatz der alten Heizung durch ein Blockheizkraftwerk
- Stromsparende LED-Beleuchtung

Finanzen
- Jahresabschluss 2018 und Aufstellung des Haushaltsplans 2020
- Überarbeitung der Preislisten
- Zuschüsse für Bauvorhaben

Personal
- Start der Arbeitsanalyse des Geschäftsführers
- Saisonkräfte und Urlaubsvertretung HQ

Im nächsten Jahr stehen unter anderem folgende Themen auf der Agenda
- Personalkonzept HQ: Die Personalgewinnung auf der Insel wird immer schwieriger. Daher wird dieses Thema ein Schwerpunkt der Arbeit im nächsten Jahr sein. Wir werden dazu die Unterstützung eines externen Beraters einkaufen.
- Planung der Renovierung des Foyer HQ
- Arbeitsfreizeiten
- In Zusammenarbeit mit dem AJPI: Möglichkeiten der Schaffung und Finanzierung einer zusätzlichen Hauptamtlichenstelle

Erfreulicherweise hat sich die Anzahl regelmäßig anwesender Teilnehmer an den Sitzungen des AJFP von vier auf acht verdoppelt. Dadurch verteilt sich nicht nur die Arbeitslast, sondern es können auch mehr Themen bearbeitet werden. Somit hat sich der Ausblick im Vergleich zum Vorjahr deutlich aufgehellt. Der AJFP macht nach wie vor eine hervorragende Arbeit. Wie immer ist aber noch viel Luft nach oben: Die Menge der anstehenden Arbeit würde eine weitere Verdoppelung der AJFP-Mitgliederzahl verkraften. Bei Interesse einfach bei einem beliebigen Vorstandsmitglied melden (z.B. schatzmeister@cvjm-lvh.de)

Handwerklich begabt? Eine Woche Spiekeroog / Quellerdünen? Kostenlos? Die nächste Sonder-AF findet statt vom Samstag 1. März 2020 bis Freitag 7. März 2020. Bei Interesse bitte beim Geschäftsführer melden: lege@cvjm-lvh.de

Thorsten Krohn, Schatzmeister
CVJM Landesverband Hannover e.V.

Familienfreizeit Ostern 2020 auf Spiekeroog

Nach dem Erfolg in den letzten Jahren veranstaltet der Landesverband auch 2020 parallel zu den Osterlehrgängen vom 28. März bis zum 3. April 2020 eine Familienfreizeit in unserem Haus Quellerdünen auf Spiekeroog.

Die Maßnahme richtet sich an Familien oder Alleinerziehende mit Kindern bis 13 Jahren. Wir werden im Haus vollverpflegt. Wer also eine abwechslungsreiche Freizeit, auch mit genug Zeit für Selbstorganisiertes und das typische Spiekegefühl erleben will, der kann nähere Informationen und Preise unter der Mailadresse familienfreizeit@cvjm-lvh.de anfordern.

Die Maßnahme ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und 2019 hatten wir eine Warteliste und konnten leider nicht alle mitnehmen, denn unsere Obergrenze liegt weiterhin bei 40 Personen. Von daher, wer zuerst kommt, bekommt zuerst einen Platz.

Daniela und Jan-Eric

Leserbrief

Ist unser Haus Quellerdünen noch zu retten?

Für mich stellt sich aktuell die Frage: Wollen und können wir unser Haus Quellerdünen noch erhalten und wie viel wollen wir investieren?

Bis zum Ende das Jahrhunderts wird der Meeresspiegel der Nordsee um 30 bis 60 cm steigen, wenn alle möglichen Klimamaßnahmen sofort ergriffen werden, bei „weiter so“ 60 bis 110 cm. Das sind die Ergebnisse des Weltklimarates, außerdem wird es laut Weltklimarat auch vermehrt Sturmfluten geben.

Trotz mehrerer Millionen Investitionen in den Küstenschutz in den letzen Jahren auf Spiekeroog nehmen die Schäden immer mehr zu. Spiekeroog ist, wie die anderen west- und ostfriesischen Inseln lediglich ein Sandhaufen, entstanden durch Ablagerungen durch die Gezeiten, deswegen liegen alle Inseln wie eine Kette vor dem Festland.

Der Tidenhub auf Spiekeroog (Unterschied zwischen Niedrigwasser und Hochwasser) liegt zur Zeit bei 100 bis 350 cm, auch liegt die durchschnittliche Höhe der Insel Spiekeroog über dem Meeresspiegel bei lediglich 300 cm. Steigt der Meeresspiegel, verlagern sich die Inseln, Sand wird auf der Meeresseite abgespült und auf der Landseite angespült, irgendwann werden auch die Häuser weggespült. Um das Dorf Spiekeroog (alle Häuser sind auf Sand gebaut!) zu schützen, sind in den nächsten Jahren erhebliche Mittel nötig, unser Haus Quellerdünen liegt aber leider im Außenbereich, jenseits des Innendeichs! Irgendwann wird sich zeigen, werden die Millionen/Milliarden Hilfsmittel für den Küstenschutz nach Spiekeroog mit seinen 800 Einwohnern gehen oder eher an das Festland.

Wir sollten die Entwicklung ständig im Auge behalten und regelmäßig bei größeren Investitionen überlegen, ob diese noch lohnenswert sind.

Jan-Eric Bothe

Was macht man in seinen Herbstferien?

Zwölf Jugendliche haben sich dieses Jahr entschieden, am Jugendleiterlehrgang auf Spiekeroog teilzunehmen.

Die gemeinsame Woche auf der Insel haben wir genutzt um uns kennenzulernen, Spaß zu haben und selbstverständlich auch um die Kursinhalte zu erarbeiten. Zunächst haben wir uns mit Anforderungen an einen guten Teamer, dem Team als Gemeinschaft und Gruppendynamiken und Rollen innerhalb von Gruppen beschäftigt und haben kurze Rollenspiele ausgearbeitet.

Das Thema Spielepädagogik war eine wahre Reise mit viel Spaß und die Woche über spielten wir immer wieder kurze Spiele zum warm werden, auflockern und lachen. Mit am häufigsten haben wir wohl Ninja gespielt, das uns Jannes unser Superninja beigebracht hat.

Foto: CVJM LV Hannover

Bei den liebevoll gestalteten Andachten haben wir wieder einige tolle Impulse bekommen, die zum weiterdenken anregen – sei es Gottes Humor, gemeinsam den Koffer zu packen oder gedanklich bei Menschen zu sein, die schlimme Krisen durchleben. In der Kirche haben wir am Sonntag gemeinsam Erntedank-Gottesdienst gefeiert, mit einem sehr ambitionierten Pastor aus der Region Hannover und wir haben es geschafft, Teil des Dünensingens zu sein.

Die rechtlichen Grundlagen, die ein jeder Gruppenleiter kennen sollte haben wir versucht, in Kleingruppen kreativ füreinander aufzuarbeiten. So sind unter anderem eine Bildergeschichte zum Thema Aufsichtspflicht, ein Song zu den Baderegeln, ein Interview, ein Podcast und ein Erklärvideo zum Jugendschutzgesetz entstanden. Wir haben alle sehr viel mitgenommen und die sonst sehr trocken wirkenden Themen eines Jugendleiterkurses mit viel Freude und Kreativität umgesetzt.

Kurz und knapp: Egal ob in der Kurseinheit, der Freizeit oder beim Essen, wir hatten immer etwas zu lachen, eine Menge tollen Input und sind als Gruppe stark gewachsen.

Und weil ein Insider in so einem Bericht nicht fehlen darf: Während sich Klaus liebevoll darum kümmerte, uns mit Essen zu versorgen, kümmerte sich im Kurs ein jeder um seine Farm.

Es grüßt herzlich,

Sabrina Schliephake

cvjm-lvh.de

Nur weil etwas alt ist, muss es nicht schlecht sein. Die Webseite des Landesverbands hatte ihre besten Zeiten allerdings bereits vor geraumer Zeit und es war alle höchste Zeit für eine Renovierung. Dabei haben wir nicht nur die Optik und die dahinterliegende Technik modernisiert. Wichtig war uns eine neue Struktur, die nicht nur das Auffinden von Informationen erleichtert. Insbesondere aktuelle Meldungen aus dem Landesverband Hannover, den Ortsvereinen und dem CVJM Norddeutschland sollten im Vordergrund stehen. Nachrichten sind nun prominent direkt auf der Hauptseite zu finden und sind in Kategorien eingeteilt, so dass man mit einem einzigen Klick danach filtern kann. Außerdem gibt es nun ein Suchfeld, welches das schnelle Auffinden einzelner Meldungen erlaubt.

Die Aktualität der Nachrichten wird sich mit der neuen Webseite deutlich erhöhen: Das Erstellen neue Beiträge ist nun einfacher und es haben mehr Personen die Option dazu. Habt ihre eine Nachricht / Meldung / Information für die Webseite? Schickt diese, vorzugsweise mit einem zugehörigen Bild, einfach an redaktion@cvjm-lvh.de und das dahinterstehende Team wird zeitnah reagieren.

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit der Webseite gibt es nun nur noch ein einziges Menü am oberen Rand der Seite. Darüber lassen sich alle Angebote der Webseite erreichen. Neben den bereits erwähnten Nachrichten finden sich dort Information zur Juleica, Zugang zur Posaune und dem CVJM-Magazin, Kontaktmöglichkeiten der Geschäftsstelle, dem Büro Jugendarbeit, dem Vorstand und den Ortsvereinen, Hinweise zum Bfd und FSJ beim Landesverband, Kurzportraits unserer Partner und Partnerschaften, Spendenmöglichkeiten und natürlich Verweise auf unsere Freizeit- und Jugendbildungsstätten.

Außerdem erreicht man über das Menu auch unsere Cloud, die ich euch hiermit nochmals ans Herz legen möchte: Unter wolke.cvjm-lvh.de erreicht ihr massenweise Dokumente und Informationen. Wer da noch nicht hineingeguckt hat, hat wirklich etwas verpasst!

Thorsten Krohn

Arbeitseinsatz im Haus Quellerdünen im März 2020

Weil die Sonderarbeitseinsätze in unserem Haus Quellerdünen auf Spiekeroog in den letzten Jahren ein voller Erfolg waren, soll es auch im Jahre 2020 wieder einen Arbeitseinsatz während einer belegungsfreien Zeit vom 1. bis zum 7. März 2020 geben.

Der Schwerpunkt wird dieses Mal bei der Renovierung der Flure im Gästehaus 1 liegen. Aber natürlich ist auch in den anderen Gästehäusern einiges zu tun und evtl. gibt es noch ein größeres Projekt im Außenbereich, das stand bei Redaktionsschluß allerdings noch nicht fest.

Wer also Lust hat und ein bisschen handwerklich fähig ist, kann gegen freie Anreise, Unterkunft und Verpflegung seine Arbeitskraft zur Verfügung stellen und das Spiekefealing erleben. Meldet euch also einfach in der Geschäftsstelle. Jede Mithilfe ist gern gesehen.

Jan-Eric Bothe

YMCA175

Vom 5. bis 8. August 2019 wurde in London das 175 jähre Bestehen des YMCA gefeiert. Eine vierköpfige Delegation des Landesverbandes Hannover machte sich bereits drei Tage früher auf den Weg, um die phantastisch weltoffene und äußerst freundliche Stadt zu erkunden. Alleine der vorbildliche öffentliche Nahverkehr Londons wäre die Reise wert gewesen.

Insgesamt waren aus Deutschland ca. 200 CVJMer angereist. Und diese Delegation fiel durch einen vom Gesamtverband verschenkten, roten Schal selbst im riesigen Auditorium auf. Insgesamt nahmen ca. 3.300 Teilnehmer aus 130 Ländern an den Feierlichkeiten teil.

Auf dem Messegelände im Osten der Stadt wurde sehr viel geboten: Ausstellungen zur Geschichte des YMCA, eine ganze Halle mit zahlreichen sportlichen Aktivitäten, Andachten, ein Gebetswald und sehr viele Workshops und Vorträge zu den Oberthemen Körper, Geist und Seele. Den Überblick über die vielen Veranstaltungen und Möglichkeiten zu behalten, war nur mit Hilfe der YMCA175-App möglich. Damit wurden nicht nur persönliche Zeitpläne erstellt und Plätze reserviert: In einigen Workshops konnten mittels der App Fragen an die Vortragenden gestellt oder unter den Teilnehmenden diskutiert werden.

Die Großveranstaltungen, wie die Eröffnung, die Geburtstagsparty und die Abschlussveranstaltung, waren geprägt von tausenden jungen Menschen, die es nicht auf ihren Plätzen aushielten und nahezu jeden musikalischen Vortrag tanzend und mitsingend vor der Bühne feierten. Insgesamt war es eine äußerst gelungene Veranstaltung. Eine der Erkenntnisse, die ich auf dieser Reise erlangte: CVJMer sind auf der ganzen Welt genauso engagiert, fähig, tolerant und bekloppt wie wir.

Thorsten Krohn

Arbeitsfreizeit 2019

Alle Fotos:
Sid Patyk
CVJM Bennigsen

Bilanz des ersten Jahres

Nun ist es schon ein gutes Jahr her, dass der neue Vorstand des Landesverbandes gewählt wurde und seine Arbeit aufgenommen hat. Ein Jahr ist einerseits eine lange Zeit, andererseits ist es aber auch wie im Fluge vergangen. Durch die Neustrukturierung der Vorstandsarbeit, der Bildung von zwei Arbeitsgruppen mit dazugehörigen Projektgruppen und die Neuwahl vieler Vorstandsposten hatte sich die Arbeit des Vorstandes stark verändert. Es ging ein Ruck durch den Landesverband und es entstand eine Art Aufbruchstimmung, welche bis in die kleinsten Ebenen spürbar war. Viele neue Gesichter und alt eingesessene Vertraute nahmen diesen Schwung des Umbruches mit und nutzen ihn für ihre Arbeit im Landesverband. Aber trotz der neuen Energie machten sich auch in einigen Bereichen Ernüchterung oder Ermüdungserscheinungen breit. An der ein oder anderen Stelle stellten wir fest, dass sich so leicht geglaubte Lösungen als unbrauchbar herausstellten, an anderer Stelle schmolzen die großen Problemberge zu kleinen Oasen zusammen. Bei einem Klausurwochenende im September zog der Vorstand des Landesverbandes knallhart Bilanz und stellte fest: Wir sind produktiv und auf einem guten Weg, aber es sind noch lange nicht alle Ziele erreicht und es wird Zeit, wieder in die Hände zu spucken und weiterzumachen. Wir freuen uns auf die nächsten zwei Jahre der Legislaturperiode und danken allen Ortsvereinen für ihre Unterstützung bei unserer Arbeit.

Lewke-Björn Rudnick

VV 2019

Biste nix, haste nix, komm' zum CVJM- mit diesem, zum Schmunzeln anregenden, Zitat aus der Vereinschronik wurden die anwesenden Delegierten und Gäste im 50 Jährigen Vereinsjubiläumsjahr des CVJM Stederdorf zum Vorabend der VV 2019 begrüßt. Bei lustigen Gesprächen, leckerem Essen und reichlich musikalischer Unterstützung der Gitarren- und Trommelgruppe sowie dem Projektchor ging es in einen gemütlichen Abend der Begegnungen mit ganz viel geistlichem und menschlichem Input zum Aufladen der Ehrenamtlichen-Motivations-Batterie.

De facto viele interessante News also schon bevor am 09.11.2019, auch im Gedenken an die schönen und schrecklichen Geschehnisse diesen historischen Datums, in eine ergebnisorientierte und produktive Vertreter*innenversammlung gestartet wurde. Der Landesverbandsvorstand berichtete aus dem ersten Jahr der Zusammenarbeit in der neuen Vorstandskonstellation. Trotz der notwendigen ersten Kennlernphase konnte man schnell in einen effizient empfundenen gemeinsamen Arbeitsmodus finden. Den Delegierten aus den Ortsvereinen wurde ein Entwurf einer Wahlordnung zur Diskussion vorgestellt, sodass auf dieser Basis nun eine Satzungsänderung für das kommende Jahr vorbereitet werden kann, um für die Wahlen 2021 gut aufgestellt zu sein.

Eine unvermeidbare kleine Mitgliedsbeitragerhöhung ist nachvollziehbar aufbereitet worden und konnte nach Klärung von Fragen mehrheitlich befürwortet und beschlossen werden. Ausführlich konnte auch zu dem großartigen Vermächtnis von Herta Brock an den CVJM Landesverband Hannover informiert werden. Die erste Ankündigung über die Erbschaft hatte der Landesverband im Juli 2018 erhalten. Inzwischen konnten die rechtlichen Aspekte geklärt werden und das Einfamilienhaus in Nienburg zum Verkauf am Markt platziert werden. Aus dem Erlös, soll dem Wunsch der Spenderin entsprechend, die Blockhütte im Anne-Frank-Haus in Oldau behindertengerecht saniert werden.

Auch die beiden Hauptausschüsse, der AJFP (Ausschuss Jugendbildungsstätten, Finanzen und Personal) sowie der noch recht junge AJPI (Ausschuss Jugendarbeit, pädagogische Arbeit und Inhalte) referierten zu den jeweils erreichten zahlreichen Ausschusszielen im aktuellen Geschäftsjahr. Beide Ausschüsse freuen sich immer über neue Interessenten und stehen für Fragen zu Ihrer Arbeit zur Verfügung.

Leider mussten wir im Rahmen der VV mit dem Wermutstropfen umgehen, dass uns unsere langjährige, geschätzte Jugendbildungreferentin Gesa Lonnemann zum Jahresende verlassen wird. Persönlich bedauern wir diesen Weggang sehr und wünschen ihr für Ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Auch interessante Termine gibt es in Hinblick auf das Jahr 2020 einige zu vermerken: Zockernacht (24.-26.04.2020), Landesjugendcamp (26.-28.06.2020), Ü18 Kanu-Wander-Tour in Schweden (14.-22.08.2020), Auftankfest (05.-06.09.2020) - Eine verlässliche Quelle sagte zu allen Terminen "wird geil, kommt vorbei!" Weitere Infos zu Veranstaltungen und Save the dates findet man nun auch auf der neugestalteten Landesverbands-Website (www.cvjm-lvh.de) und zeitnah auch über den neuen, regelmäßig erscheinenden, Landesverbands-Newsletter. Dieser wurde im Rahmen des Optimierungsprozesses zum Thema Kommunikation erarbeitet, um zukünftig eine übersichtlichere, attraktive Informationsaufbereitung vom Landesverband an die Ortsvereine zu gewährleisten.

Abschließend noch einmal ein ganz großes Dankeschön für die wundervolle Gastfreundschaft des CVJM Stederdorf. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende VV am 14.11.2020 beim CVJM Hermannsburg. Auch dort wird es in 2020 wieder einen bunten Vorabend zum gemeinsamen Austausch geben.

Emma-Marie Berndt

Neue Kommunikationwege

Im Februar 2019 traf sich der Vorstand des Landesverbandes zu einem Planungstag in Hannover. Ziel dieses Treffens war es, die Aufgaben, Strukturen und Arbeitsabläufe des Landesverbandes zu sammeln, zu überprüfen und erforderlichenfalls zu verändern. Anschließend wurden vorstandsinterne Projektgruppen gebildet, in denen bestimmte Themen noch einmal vertieft wurden, um neue Konzepte zu erstellen.

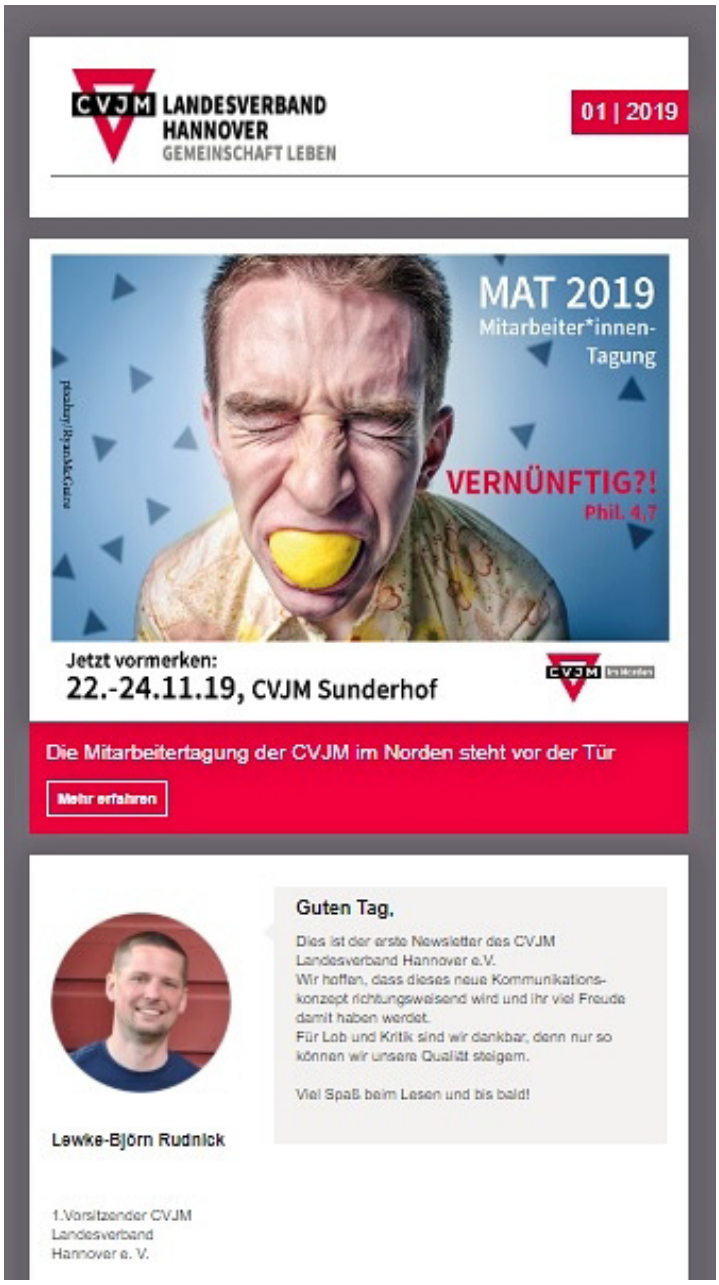
Emma, Beate, Katrin und ich nahmen die internen und externen Kommunikationswege auf den Prüfstand. Bei einem der Projektgruppentreffen wurden wir dabei durch Manfred Wille (CVJM Wolfsburg) unterstützt. Wir sammelten alle bestehenden Kommunikationswege und machten uns Gedanken um den Bedarf und die Möglichkeit der Neugestaltung. Wir hinterfragten kritisch jedes einzelne Kommunikationsmedium und stellten fest, dass einige in die Jahre gekommen waren und wir an anderen Stellen wiederum nicht mit der Zeit gegangen sind.

Ein zentraler Punkt war dabei die Kommunikation per Email. Uns wurde klar, dass die aktuelle Aufmachung der Landesverbands-Emails nur wenig Motivation zum Durchlesen und Weiterleiten bieten. Fakt ist, dass das Kommunikationsmedium Email ein wichtiges und zeitgemäßes Medium ist, wir jedoch an der Aufmachung arbeiten müssen, um die Attraktivität und die Akzeptanz in den Ortsvereinen zu stärken und zu verhindern, dass wertvolle Informationen verloren gehen. Außerdem stellten wir bei einem Blick in die Ortsvereine fest, dass viele Informationen nicht dort ankommen, wo sie benötigt werden. So teilten uns zum Beispiel Mitarbeiter eines Mitarbeiterkreises mit, dass Emails des Landesverbandes in der Vorstandsebene des Ortsvereins stecken bleiben und nicht vollumfänglich an die Basis weitergeleitet werden. So sei es in der Vergangenheit mehrfach vorgekommen, dass an Veranstaltungen oder Projekten nicht teilgenommen werden konnte, da die Informationen nicht beim eigentlichen Adressaten angekommen waren.

Neben vielen kleinen Veränderungen in den Bereichen social Media und den klassischen Informationen durch den Postversand, beschlossen wir daher, in Zukunft die klassische Email abzulösen und stattdessen einen Newsletter einzuführen. Hierfür sollen Informationen, welche bis dato als Einzelmails verschickt werden, je nach zeitlicher Dringlichkeit gesammelt, sortiert, aufgearbeitet und anschließend im Newsletter gebündelt an alle Ortsvereine verschickt werden. Eine Aufarbeitung soll in der Form geschehen, dass die Themen in wenigen Sätzen grob erläutert werden und über einen Button dann bei Interesse die vollständige Information aufgerufen werden kann. So bekommt der Leser einen komprimierten Überblick über alle enthaltenen Themen, ohne seitenweise scrollen zu müssen. Um eine gleichbleibende und hohe Qualität der Newsletter gewährleisten zu können, haben wir uns ein Vier-Augen-Prinzip auferlegt, so dass jeder Newsletter vor dem Versand eine vorstandsinterne Qualitätsprüfung durchlaufen hat. Darüber hinaus wird es die Möglichkeit geben, dass sich auch Personen, die nicht zu den Vorständen der Ortsvereine gehören, aber trotzdem an den Informationen interessiert sind, zu diesem Newsletter anmelden können.

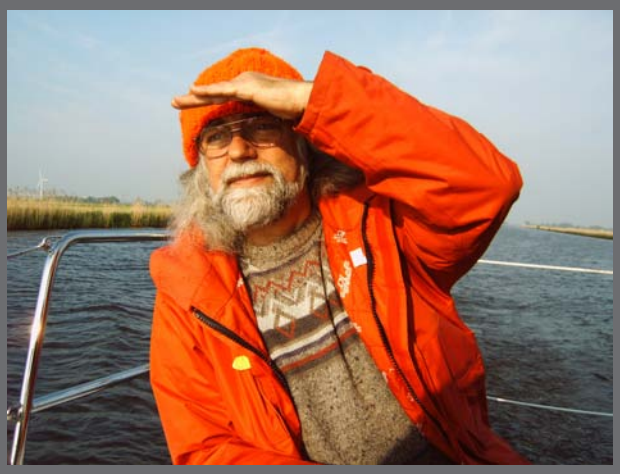
Wir hoffen, dass wir durch diese Maßnahmen die Akzeptanz und vor allem die Resonanz auf die Nachrichten des Landesverbandes in den Ortsvereinen steigern können und wünschen schon jetzt viel Spaß beim Lesen der News.

Lewke-Björn Rudnick



Abschied von Karl-Erich Daust

Der CVJM Landesbergen e. V. trauert um ein Vereinsmitglied. Karl Erich Daust ist mit 72 Jahren am 26.07.19 plötzlich verstorben. Der CVJM Landesbergen hat mit ihm einen Charakterkopf verloren. Alle CVJMer, die mal im Waldheim in Landesbergen übernachtet haben, sind ihm sicher begegnet. Seit seiner Berentung vor 12 Jahren waren die Pflege und der Ausbau des Freizeitgeländes seine ehrenamtliche Aufgabe, die er mit großem Einsatz betrieben hat.



Seine kirchliche Laufbahn hat Karl Erich mit einer Ausbildung zum CVJM-Sekretär an der Kasseler CVJM-Hochschule begonnen. Nach einer ersten Anstellung in Delmenhorst kam Karl Erich 1979 als Kreisjugendpfleger in den Kirchenkreis Stolzenau-Loccum. Mit seiner Familie wohnte er auf dem Kirchplatz in Landesbergen, von wo aus er die Vereinsarbeit des CVJM Landesbergen immer begleitet hat. Einigen ist er als Anleiter für die Zivildienstleistenden und als Ansprechpartner für Kriegsdienstverweigerer ein Vorbild gewesen. Bekannt waren auch seine Freizeiten in den 80er und 90er Jahren nach Norwegen und Schweden und die Fahrten nach Immer im Oldenburgischen.

Karl Erich interessierte sich für Technik, Astronomie, Geschichte, Meteorologie und Nautik, was immer für Gesprächsstoff gut war. Er war Freizeitsegler und gern gesehener Besucher der Insel Spiekeroog und der Kirchentage. In Landesbergen hat er den Chor Tontreffer mit gegründet, wo er 20 Jahre im Bass sang und war aktiv im Männerkreis der Kirchengemeinde.

Als Verein haben wir bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken am 03.08.19 nach der Beerdigung Abschied genommen. Hier blieb Zeit für Erinnerungen, Austausch und Trauerbekundungen.

Karl-Erich's 40jährige Tätigkeit in Landesbergen im Haupt- und Ehrenamt haben Spuren hinterlassen, die wir durch die Übernahme der Verantwortung für das Waldheimgelände in Erinnerung behalten und so sein Lebenswerk würdigen.

Sabine Schäfer-Hotze
und Gerd Knipping

„Sizilien – Von der Antike bis in die Gegenwart“

Sizilien mit allen Sinnen

31 Menschen waren mit dem CVJM unterwegs zwischen Palermo, Catania und dem Ätna.

06.05.2019: (Aus einer E-Mail von Henning Könemann an den sizilianischen Reiseleiter): Buongiorno Dottore Alberto Amato! „Wir sind wieder zu Hause, draußen regnet es, wir haben +13 °C, der Himmel ist bewölkt und wir denken dankbar an 8 spannende Tage auf Sizilien zurück! Auch wenn der Start der Reise mit dem Verlust eines Koffers begann und der Abschluss leider von Elkes Unfall am Pool des Hotels überschattet war, überwiegen gute Erinnerungen, Bilder, Begegnungen, Kulinarisches, Farben, freundliche Menschen, Geschichte zwischen Antike und Gegenwart, eine stürmische Seefahrt zu den Äolischen Inseln, beeindruckende Bauwerke, Religion, Kunst und Kultur! Die Erfahrungen und Bilder hast Du in unsere Köpfe gezaubert, immer den richtigen Ton gefunden, die Wissensvermittlung richtig dosiert und den sizilianischen „way of life“ in Deiner freundlichen Art vorgestellt und verkörpert. Dabei hast Du die richtige Mischung zwischen augenzwinkerndem Humor und selbstkritischer Nachdenklichkeit gefunden, Dich in die „Chemie“ der CVJM-Reisegruppe eingefühlt, Geduld bewiesen, Fragen beantwortet…

Foto Henning Könemann

Wenn Du schon bei der Wiederbeschaffung des Koffers zu Beginn der Reise organisatorisches Geschick bewiesen hast, so möchte ich Dir für die umsichtige und einfühlende Begleitung und Betreuung von Heinrich und Elke großen Respekt zollen! Das war viel mehr, als üblicherweise bei einem solchen Vorgang seitens des Veranstalters zu erwarten war. Beide waren von Deiner Fürsorge und im Hintergrund durch Bettina Ratzmann in Leipzig, beeindruckt und angetan!

So gilt, Dir im Namen aller Teilnehmenden der Reise nochmals ganz herzlich zu danken, Dir und Deiner Familie Gesundheit, Wohlergehen und Inspiration zu wünschen. ***Henning***“

Marina Behrens aus dem CVJM Laatzen schildert ihre Reiseeindrücke:

„Sizilien - Von der Antike bis in die Gegenwart“, so lautete der Titel der diesjährigen Reise des CVJM Landesverbandes Hannover e. V.. Mitten in der Nacht Start am Flughafen Hannover. Über München erreichten wir nach wenigen Stunden die Stadt Catania mit einem wunderbaren Blick auf den Ätna. Der Vorteil der frühen Anreise zeigte sich gleich mit einem herrlichen Tag auf Sizilien, denn mit unserem Reiseleiter Alberto und unserem Busfahrer Maurizio fuhren wir in die wunderschöne Stadt Taormina. Dort besichtigten wir ein griechisch-römisches Theater aus dem 3. Jahrhundert vor Christus. Welch ein Bauwerk mit traumhaftem Ausblick, aber dazu und über alle anderen besuchten antiken Stätten (***Agrigent mit dem UNESCO-Weltkulturerbe „Tal der Tempel“, Palermo mit Dom, Normannenpalast, Kathedrale, Teatro Massimo, Monreale, Madonie und Cefalú***) wird in jedem Reiseführer ausführlich berichtet.

Foto Henning Könemann

Allgegenwärtig war für uns in den ersten Tagen der Ätna, der größte Vulkan Europas, stetig ist eine Rauchwolke über ihm zu sehen und zeigt damit, dass er noch immer aktiv ist. Selbstverständlich haben wir den Ätna auch bestiegen, teilweise mit der Seilbahn und mit Minibussen bis zum unteren Rand des Kraters. Wir waren alle tief beeindruckt von diesem mächtigen Vulkan! Die Äolischen Inseln haben wir nach einer stürmischen Seefahrt besucht und erkundet.

Eine Reise mit dem CVJM ist immer eine besondere Reise, auf der wir Menschen und spezielle Orte kennen lernen. Ein besonderer Ort ist das „Servizio Christiano“ einer sozialen Einrichtung der Waldenser Kirche. Der Gründer dieses Projektes, Tullio Vinay, erkannte die Armut in der Gegend und begann 1961 eine Schule zu bauen. Seit dieser Zeit ist „Servizio Christiano“ durch Spendengelder auf einem Hügel vor der ehemaligen Schwefel-Industriestadt Riesi immer weiter ausgebaut worden, damit Kinder und Erwachsene für wenig Geld Bildung und therapeutische Hilfe erlangen können. Ein Blick

auf die Website der Einrichtung lohnt sich!

Weiteren Sizilianern und Sizilianerinnen sind wir in dem kleinen Ort Sant Angelo Muxaro begegnet. Zum Beispiel einer Familie, die eine winzige Bäckerei betreibt und einer Familie, die eine kleine Käserei besitzt. Es war sehr interessant, das Leben und das Engagement der Menschen auf Sizilien hautnah zu erleben. Das Fazit der Reise: Wir haben viel über die Geschichte Siziliens erfahren, viel gesehen und auch das Thema „Mafia“ nicht ausgeklammert!

Foto Henning Könemann

Auch wenn man dafür früh aufstehen muss, ist Sizilien eine wunderschöne Insel und eine Reise wert! „Wenn die nächste Reise wieder in aller Herrgottsfrühe beginnt, fahre ich nicht wieder mit“, meinte eine Teilnehmerin und wird sicherlich ihre Meinung ändern, um bei der nächsten Reise wieder dabei zu sein.

Marina Behrens und Henning Könemann

Danke Stefan!

Nach 36 Jahren hat Stefan Röhr seine Mitarbeit im CVJM Lilienthal beendet. Am 27. Oktober wurde er deshalb im Rahmen eines Gottesdienstes in der Klosterkirche und in einem Empfang gewürdigt. Gemeinsam mit Vertretern der Kirchengemeinde haben Tilman Heidrich (langjähriger Pastor in Lilienthal) und Harro Lange (langjähriger Landeswart des CVJM LV Hannover e.V.) ihn von seinen Aufgaben im CVJM entpflichtet.

Foto: Gerd Kallmeyer, KG Lilienthal

Mit frischen 40 Jahren ist Stefan Röhr damals eingestiegen und hat zusammen mit seiner Frau Monica vieles für die Jugendlichen in Lilienthal auf die Beine gestellt. Jugendgruppen und eine Kindergruppe entstanden damals, Jugendfreizeiten wurden eine feste Einrichtung ebenso wie die Sammlung von Altpapier zur Unterstützung der Jugendarbeit. Manches hat Stefan im Laufe der Zeit abgegeben, aber er hat sehr lange durchgehalten und war bis zum Schluss aktiv dabei. Die Generationen von Jugendlichen, die ihm begegnet sind, haben dabei immer gemerkt, wie wichtig sie ihm sind. Deshalb war er zum Beispiel bei den Teamvorstellungen der Freizeithefte immer dabei, auch als er schon nicht mehr als Verantwortlicher in den Bus gestiegen ist. Jetzt steigt er auch nicht mehr in die Kalkulationen und Abrechnungen der Jugendarbeit ein. Die Norwegenfreizeit 2019 war der Abschluss dieser Arbeit.

Mit viel Interesse wird er aber weiter verfolgen, wie es mit der Jugendarbeit weitergeht. In ihm hat die Jugendarbeit in Lilienthal auch weiterhin einen großen Sympathisanten.

Für alle Begleitung der Jugendarbeit, für allen Einsatz möchten wir im Namen der Jugendlichen in Lilienthal, des CVJM Lilienthal und natürlich auch des CVJM Landesverband Hannover e.V. ganz herzlich DANKESCHÖN sagen!

Stefan Röhr schlägt jetzt ein Kapitel zu – und wir sind gespannt, wohin die Reise jetzt für ihn noch so geht. Wir wünschen euch, lieber Stefan und liebe Monica – dafür von Herzen Gottes Segen und alles Gute!

Tilman Heidrich (Fallersleben / CVJM Lilienthal) und Katrin Wilzius

Foto: Gerd Kallmeyer, KG Lilienthal

Samstag, 4.5.19, 20:48 Uhr. Blub. Ein Popup taucht auf meinem Smartphone auf. Eine Mail von Gero…

Sonderinfo!

Es wurden über die Plattform CV-LEAKS streng geheime Informationen aus dem Orgabüro der Zockernacht in meine Hände gespielt.

Schon ging das fiebern los. Noch eine Woche dann ist es endlich so weit! Dann heißt es: CVJM Zockernacht in Oldau! Ich freu mich! Und am 10.5. ging es dann endlich auch los. Kaum angekommen fiel einem sofort der riesige Stapel an Spielen auf, der in der Blockhütte auf dem Tisch aufgestapelt war. Ca. 20-30 frisch verpackte, noch nie geöffnete Spiele und wir dürfen sie alle anspielen. Geil! Frisch und lecker gestärkt ging es nach einer kleinen Vorstellungsrunde der Mitstreiter in den ersten, langen Spieleabend. Es wurde sich auf die Spiele gestürzt, Stück für Stück die Anleitungen durchgefressen und anschließend gespielt. Der Spaß ist bei nahezu jedem Spiel auf keinen Fall zu kurz gekommen. Wir hatten riesigen Spaß Bälle zu werfen, mit Trollen auf den Felsenturm einzuhämmern, uns durch Graf Draculas Schloss zu kämpfen, feurige Autorennen zu fahren und laut schreiend wie die Bekloppten um einen Tisch herumzurennen!

Um 3 Uhr nachts ging es dann aber langsam ins Bett.

Nach 4-5 Stunden Schlaf wurde nach einem leckeren Frühstück Runde 2 eingeläutet. Folien aufreißen und ran ans nächste Spiel! Den ganzen Tag lang, bis in die Nacht hinein, wurden die restlichen Spiele erarbeitet und durchgezockt. Am Ende blieb fast nichts ungespielt liegen. Besonders geile Spiele waren Codenames Pictures, Formula D und The Mind, aber auch von fast allen anderen Spielen waren wir sehr begeistert und hatten viel Freude sie zu spielen. Nur zu empfehlen!

Leider hat alles irgendwann ein Ende, so auch die Zockernacht vom Landesverband. So hieß es am Sonntag: Aufräumen und wieder zurück nach Hause… Aber immerhin haben einige der Spiele einen Platz in einem der Ortsvereine gefunden und werden mit letzter Sicherheit nicht sehr tief im Regal verschwinden.

Gero, wir danken dir für deine wunderbare Organisation und hoffen, dass du uns noch viele Jahre mit einer solch coolen Aktion lockst! Es hat uns allen unglaublich viel Spaß gemacht und du wirst uns auch so schnell nicht mehr loswerden. Denn wir sind alle dabei, wenn es heißt: Zockernacht 2020!

Jannes Blume, CVJM Bennigsen

Liebe Stederdorfer CVJMerInnen,

auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für Eure Einladung zum Festgottesdienst und Empfang anlässlich Eures 50jährigen Bestehens am 23. Juni 2019.

Das ganze Paket --- begleitet von strahlendem Sommerwetter --- hat uns ausnehmend gut gefallen. Ihr habt den Balanceakt zwischen Vergangenheit, dankbarer Erinnerung und Blick in die Zukunft, zwischen Gegenwartsbezügen und Zukunftsperspektiven zwischen Wehmut, Lachen, Lokkerheit und Tiefgang mit Bravour gemeistert, sodass es ein bereicherndes Jubiläumsfest wurde.

Foto: CVJM Stederdorf

Für uns lebte der Gottesdienst davon, dass es ein wirkliches Gemeinschaftsfest war, mit dem Gitarrenchor, der Trommelgruppe, vielen Wortbeiträgen und Erinnerungsgeschichten aus 50 Jahren CVJM Stederdorf und alles in einer knallvollen Kirche. Gefüllt nicht nur mit Stederdorfern, auch mit CVJM-Gästen von ausserhalb und unzähligen Ehemaligen, die über Jahre den CVJM in der Mitarbeiterschaft mitgetragen haben, auf Freizeiten dabei waren, immer mit Hand angelegt haben und zur Stelle waren, wenn es nötig war ... kurz .. in deren Leben der CVJM und das, was ihn ausmacht eine wichtige Rolle gespielt hat und noch spielt.

In ihrer Jubiläums-Festpredigt hat die Pastorin Dr. C, Tadjen der St.Petruskirchengemeinde, in der ihr ja beheimatet seid, dem Wesentlichen der CVJM-Bewegung nachgespürt und im Blick auf den Leitsatz der CVJM-Bewegung „ ... auf das alle eins seien“ Joh.17,21 entfaltet, was den CVJM Stederdorf ausmacht und immer neu Wegweisung und Herausforderung für die Zukunft sein wird.

Uns hat die Predigt gut gefallen und einige grundlegende Gedanken haben wir noch in Erinnerung.

+ der CVJM will nach aussen wirken ... jeder kann mitmachen
+ sein Grundsatz ist Einheit im Glauben, verstanden als Einheit in Verschiedenheit, die es zu respektieren gilt
+ mit der Kirchengemeinde verbindet ihn der gemeinsame Glaube und so bringt er sich immer wieder in die Gemeinde ein
+ der CVJM orientiert sich im Selbstverständnis und Wirken und Tun an Leben und Lehre Jesu und ist so ein Gegenentwurf zu Beliebigkeit
+ und sie hat ihre Ausführungen mit einem Blick in die Zukunft abgerundet mit der der Zusage Jesu ... Ich werde in euch gegenwärtig sein!

Wir haben gern zugehört und finden, dass Frau Dr. Tadjen mutmachende Worte für eine Jubiläumspredigt gefunden hat.

Nach Abschlusslied, Gebet und Segen konnten wir erleben, wie die Trommelgruppe statt Orgelnachspiel die Festgemeinde mit packenden Trommelrhythmen hinüber ins Gemeindehaus schickte, wohin der CVJM zum Empfang geladen hatte, mit Schnittchen und Getränken und zu Grussworten aus Stederdorfer Vereinen, dem Kirchenkreis, der Kommune und natürlich der Kirchengemeinde ... Dankesworten, Glück - u. Segenswünsche ... geschmückt mit mancher Anekdote aus 50 Jahren CVJM.

Es war schön mitzuerleben, welches Ansehen der CJVM in Stederdorf genießt, wie sein Tun und Wirken geschätzt wird und wie viele Segenswünsche ihn in die Zukunft begleiten.

Es war schön mitzuerleben, zu spüren und zu hören, wie sehr der CVJM Stederdorf ein ehrenamtliches Gemeinschaftsprojekt war und ist.

Sicher, der CVJM Stederdorf wäre ohne Erika und Henning Könemann nicht so, wie er heute ist; aber ohne die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die in 50 Jahren die Arbeit des CVJM im Vorstand, in Kinder-u. Jugendgruppen, auf Freizeiten im In- und Ausland, an Wochenenden, bei internationalen Begegnungen, in Musik u. Theatergruppen und im täglichen Kleinkram mit getragen und geprägt haben, hätte das alles nicht gelingen können.

Und ... es war schön mitzuerleben, wie Fr.Dr. Tadjen nach dem Grusswort der Kirchengemeinde dem CVJM die Beitrittserklärung der ganzen Familie überreichte ... „ auf das sie alle eins seien „ Joh.17 / 21

Nach vielen Gesprächen und small talk mit vielen Gästen sind wir beschwingt nach Hause gefahren.

Foto: CVJM Stederdorf

Und nochwas ... seit dem Festgottesdienst sind wir echte Trommelfans ... es war sagenhaft, wie die Gruppe die Festtagsgemeinde zum Schluss des Gottesdienstes „aufgemischt“ hat.

Nochmals vielen Dank für die Einladung und den wirklich gelungenen Vormittag in Stederdorf, an den wir noch länger zurückdenken werden.

Herzlichst *Lucy Lange- Kaluza und Harro Lange*

Wennigsen im September 2019

CVJM Stederdorf

CVJM Stederdorf feierte in kreativer Partylaune und mit griechischen Leckereien

50 Jahre schwungvoll zwischen Erinnerung und Zukunft

Um es vorweg zu nehmen, die Tanzfläche war nie leer und das ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal für gute Partystimmung! Pünktlich um 19.15 Uhr begrüßte CVJM-Vorsitzende Frauke Pfeiffer weit über 70 Gäste, die der Einladung zur Jubiläumsparty auf „Degener´s Hof“ in Stederdorf aus nah und fern gefolgt waren.

Foto: CVJM Stederdorf

Für manche war es ein Wiedersehen nach Jahrzehnten, zwei junge Familien brachten ihre Babys mit und stellten dabei die Zukunftsfähigkeit des CVJM unter Beweis. Bei den „Aktiven“ beeindruckte die große Gruppe zwischen 15 und 25 sowie die solide Zuverlässigkeit der ebenfalls stark vertretenen mittleren Generation bis zum „Oma und Opa-Alter“. Wenn dann auch alle nicht nur miteinander reden, sondern ebenso ausgelassen tanzen, essen und trinken können, sind die Zutaten für gute Stimmung beieinander. Das leckere griechische Essen der „Street-food-Firma Marcus Schmidt“ bildete dabei eine solide Grundlage.

Der CVJM-Vorstand überraschte Erika und Henning Könemann für deren aktives Wirken seit den Gründungsjahren mit der Einladung zu einem edlen 5-Gänge-Menü in einem gediegenen Restaurant. Party-Höhepunkt war ohne Zweifel die pünktlich um 22.00 Uhr von der Gruppe der „Nachwuchsteamer“ gestartete „Modenschau“ zwischen 1969 und 2019. Mit Licht, Sound und entsprechender Musik durch „DJ Ibiza“ professionell unterstützt, von Hauke und Madita leger moderiert und Amelie, Hagen, Hedda, Henrik, Janna, Joy, Sara und Simon elegant und witzig dargeboten, wurden Modetrends und CVJM-Bekleidung der vergangenen 50 Jahre noch einmal lebendig dargestellt. Tosender Beifall und lautstarkes Mitsingen, spätestens beim Titel „YMCA“, waren die verdiente Belohnung.

Foto: CVJM Stederdorf

Foto: CVJM Stederdorf

Danach füllte sich die Tanzfläche erneut, angeheizt durch den gelungen Musikmix des DJ, der elektronisch übermittelte Wunschtitel abarbeitete und damit eine gelungene Stimmungslinie zwischen fortlaufender nostalgischer Bilderschau im Scheunenvorraum und Gesprächen, die zumeist mit dem Halbsatz „Erinnerst Du Dich noch an die Freizeit in…“ und „Damals auf Spiekeroog…“ begannen und zwischen Finnland, Norwegen, Dänemark, Südfrankreich, Afrika, Stederdorf und Weißrussland endeten. Es war sehr schön, dass auch die Stederdorfer Pastorin Dr. Christiane Tjaden gemeinsam mit ihrem Mann Stefan unter den Feiernden war!

Foto: CVJM Stederdorf

Das ehrenamtliche „Thekenteam“ Nadine und Andreas, meisterten unterstützt von Anke, Helga und Michael, professionell alle machbaren Getränkewünsche. Getreu eines bei Jugendlichen beliebten Tischgebetes wurde der Wunsch, „Lieber Gott, lass deinen Segen, über unsere Teller fegen...“, mehr als erfüllt. Am Sonntag, 23. Juni 2019 fand der Jubiläums-Festgottesdienst mit anschließendem Empfang in der Stederdorfer St. Petrus-Kirche.

Henning Könemann

CVJM Stederdorf

Do swidanja – „We are marching in the light of god!“

Acht weißrussische Jugendliche und drei Lehrerinnen waren beim CVJM Stederdorf zu Gast.

Zu einem Begegnungs- und Kulturaustausch hatte der CVJM Stederdorf und Umgebung e. V. acht Jugendliche und drei Betreuerinnen aus Belarus eingeladen, die im Garten des St. Petrus-Gemeindehauses Stederdorf nach einem zehntägigen Aufenthalt verabschiedet wurden. Der Text des südafrikanischen Liedes „We are marching in the light of god“, wurde überraschend zum gemeinsamen Synonym reich gefüllter Tage.

Die Fünfzehn- bis Sechzehnjährigen aus der Region Woloshin wohnten bei den Gastfamilien Hahn, Haubenreißer, Mortsiefer, Schrader, Könemann und Maas in Stederdorf und Edemissen. Schon bei der Programmvorstellung am Begrüßungsabend mit Lagerfeuer im „Grünen Klassenzimmer“ des Forsthauses Tadensen sprang der „Funke“ zwischen Gästen und Gastgebern über. Schließlich hatten die Gäste nicht nur das traditionelle Musikinstrument Zimbal, sondern auch „Temperament und Lebensfreude pur“ im Gepäck.

Foto: CVJM Stederdorf

Foto: CVJM Stederdorf

Die Besichtigung des Stederdorfer Landhandelbetriebes Albert Elligsen, Unterrichtshospitationen in der Gunzelin-Realschule Peine und der neuen Grundschule Stederdorf sowie ein Besuch im „phaeno Wolfsburg“, waren für die weißrussischen Jugendlichen informativ und schafften Austausch mit deutschen Jugendlichen, zumal eine Verständigung auf Englisch kein Problem war. Auf diese Weise kamen auch junge Leute des CVJM Stederdorf sehr schnell ins Gespräch mit den fast Gleichaltrigen aus Belarus.

Passend zum Badewetter war die Einladung der DLRG zur Station Eixer See, die eine spannende Bootsfahrt und Versuche auf dem Surfbrett einschlossen. Viel zu erleben gab es bei einer gemeinsamen Harzfahrt der Gastfamilien. In Bad Harzburg ging es mit der Seilbahn auf den Burgberg und mit einer kleinen Wanderung über den Baumwipfelpfad. Besonders spannend wurde es im „Erlebniswald Ilsenburg“ mit seinem „Kletterangebot“. Gut gesichert, absolvierten deutsche und belarussische Jugendliche wie Erwachsene gemeinsam einen herausfordernden Kletterparcour und hatten viel Spaß dabei.

Viele private Spenden, die Unterstützung Stederdorfer Vereine, der Kirchenkreis Peine sowie die herzliche Aufnahme in den Gastfamilien haben das Gesamtprogramm ermöglicht.

Die weißrussischen Jugendlichen verbreiteten gute Stimmung, stellten Lieder vor und gingen bei einem Programmnachmittag gemeinsam mit Stederdorfer Konfirmanden in Begleitung von Pastorin Dr. Christiane Tjaden der Frage nach, welche Träume und Wünsche sie bis zum Jahr 2025 verwirklichen möchten und welche Rolle Religion und Gott dabei spielen könnte? In den dazu angefertigten Collagen gab es große Übereinstimmung und viel Zukunftshoffnung für 2025. Es war ein tränenreicher Abschied, als die Jugendlichen ihre 20-stündige Bahnrückfahrt ab Wolfsburg über Berlin und Warschau nach Minsk antraten.

Foto: CVJM Stederdorf

Carola Schrader, Helga Bröckling sowie Erika und Henning Könemann sind als deutsches ehrenamtliches CVJM-Begleitteam seit vielen Jahren engagiert und wurden dabei von Uwe Lege und Gesa Lonnemann unterstützt. Wenn auch der CVJM Stederdorf beabsichtigt, Kontakte zu Menschen in der Region Woloshin weiterhin zu pflegen, so geht jetzt die Verantwortung für regelmäßige Gruppeneinladungen zu “Ferien vom verstrahlten Alltag“ an den CVJM Landesverband mit der Hoffnung zurück, eine zukunftsfähige Lösung für eine Fortsetzung zu finden.

Henning Könemann

CVJM Stederdorf

In einem Boot zwei Flüsse hinunter…

Vom 05.08. – 10.08.2019 war der CVJM Stederdorf mit 12 – 16 –Jährigen in Kanadiern auf der Werra und Weser unterwegs. 16 Personen erlebten eine mehrtägige Flusswanderung mit Zeltübernachtungen. Die Tour begann auf der Werra in Bad Sooden-Allendorf und wurde ab Hann.-Münden auf der Weser fortgesetzt. Insgesamt waren bis zum Kloster Corvey rund 120 Flusskilometer zurückzulegen.

Foto: CVJM Stederdorf

Jeden Abend wurde das CVJM-Lager neu aufgeschlagen, auf Campingplätzen direkt am Werra- oder Weserufer. Annbrit Langer und Hauke Mutke, ausgebildete ehrenamtliche Jugendleiter(innen), übernahmen nicht nur auf dem Wasser Leitungsverantwortung. Sie begleiteten die Kanutouren, initiierten Kooperationsspiele, stärkten die Teambildung und soziale Kompetenz der Gesamtgruppe und luden zur abendlichen Andachtsrunde ein.

Swantje und Viktor machte es Spaß, mit dem Kanu unterwegs zu sein, Dörfer, Städte, Burgen und Kuhweiden aus der Flussperspektive zu betrachten. Alle Crews lenkten nach kurzer Eingewöhnung die Kanadier souverän durch die Strömung und erlebten die Kanutour „sportlich-gelassen“ und mit viel Spaß dabei. Der tägliche Zeltauf- und Abbau ging von Tag zu Tag schneller von der Hand und auch der Abwaschdienst wurde ohne Spülmaschine problemlos erledigt.

Foto: CVJM Stederdorf

Abends wurde zusammen gegessen, gespielt oder über Gott und die Welt geredet. Biblische Geschichten begleiteten die Jugendlichen in den abendlichen Andachten durch die Woche. „Die Andachten waren gar nicht so langweilig, wie ich zunächst befürchtet hatte“, meinte eine Teilnehmerin. Das „Begleitteam“ Petra Spreitzenbart und Andreas Marx sorgten für die Koordination, den Gepäcktransfer, Verpflegung und die Lagervorbereitung am Tageszielpunkt.

Henning Könemann

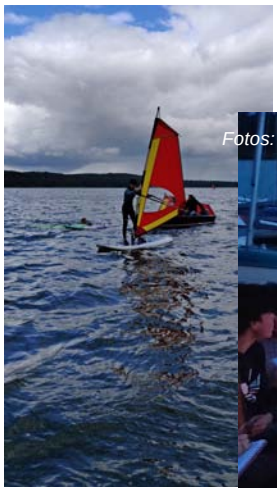
CVJM Stederdorf

Surfen, Segeln und SUP auf dem Ratzeburger See

Surfen und Segeln, wo auch die Profis trainieren, dazu bestand gleich in der ersten Sommerferienwoche auf dem Ratzeburger See reichlich Gelegenheit. Der CVJM Stederdorf hatte über 20 Jugendliche zu Segel- und Surferlebnissen auf dem Wasser eingeladen. Direkt neben dem Bundesleistungszentrum für Ruderer befindet sich auf der Dominsel das CVJM-Segelzentrum Ratzeburg mit eigenem Seezugang. Dort gibt es für Surfer, Segler und überhaupt Badelustige und Wassersportler, ideale Bedingungen.

Während der Freizeit am Wasser konnte ein Surf- oder Segelkurs absolviert werden. 21 Jugendliche machten einen Anfängerkurs und viele davon eine erfolgreiche Prüfung. Julian war schon zum dritten Mal als Teilnehmer einer CVJM-Wassersport-Freizeit dabei und musste keine Prüfung mehr ablegen. Das trendige „stand-up-paddeln“ (SUP), Kanutouren oder Volleyballspielen bereiteten außerdem allen viel Spaß.

Das CVJM-Team Jörg, Maya, Hauke und Simon sowie die Surf- und Segel-Profis Felix und Oliver vom CVJM Ratzeburg verstanden es, mit sportlichem Elan und Charme die Jugendlichen für den Wassersport zu begeistern und ein attraktives Rah-



Fotos: CVJM Stederdorf

menprogramm zu gestalten.

Ein Bummel durch das gemütliche Städtchen Ratzeburg und ein Tagesausflug nach Lübeck rundeten das Erlebnisprogramm ab. Die kreativ gestalteten täglichen biblischen Andachten, auch mal auf dem Kutter „Alte Liebe“ mit Anna Schrader und Anna Fischer, oder verbunden mit einer Bastelaktion von Maya Willenborg, immer begleitet von fetzigen Gitarrenliedern, machten die Freizeit unverwechselbar. Zwischen Segelboot und Küchenspülmaschine gab es zudem viele Übungsfelder zum sozialen Lernen und zur Teambildung. Diese Erfahrungen ließen die Freizeitgruppe schnell zusammenwachsen.

Foto: CVJM Stederdorf

Eine entspannte Rundfahrt mit dem historischen Segelkutter machte den Abschied schwer, denn viele der Teilnehmenden wären gerne noch ein paar Tage mehr am Ratzeburger See geblieben. Dazu besteht dann in den nächsten Sommerferien Gelegenheit, wenn der CVJM wieder zu seiner Surf- und Segelfreizeit startet.

Henning Könemann

CVJM Stederdorf

Sand in den Schuhen und Muscheln im Gepäck

Gemeinsam mit dem CVJM-Betreuerteam Frauke Pfeiffer, Emma-Marie Berndt, Joy Könemann, Annbrit Langer und Luisa Krohm waren rund 30 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sieben erlebnisreiche Tage auf der autofreien Nordseeinsel Spiekeroog unterwegs. Bereits in Neuharlingersiel begann das Ferienerlebnis mit der spannenden Fährüberfahrt zur grünen Insel im Wattenmeer.

Bei der obligatorischen Wattwanderung war viel Interessantes von Ebbe und Flut und über die Bedeutung des ökologischen Lebens im „matschigen“ Untergrund zu erfahren. Außerdem gehörte ein bisschen Mut dazu, kleinstes Wattgetier zu bestaunen oder ein Schlickloch zu erkunden. Viel Spaß machte den Kindern auch die Kutterfahrt zu den Seehundsbänken, die mit einem kleinen Einblick in die Küstenfischerei verbunden war.

Foto: CVJM Stederdorf

Die Gruppe wohnte im wunderschön in einem Dünental gelegenen CVJM-Haus Quellerdünen. Von dort war es nicht weit zum nahen Strand, um in den Nordseewellen, zu planschen, Muscheln zu sammeln oder sich im Sandburgenbau zu erproben.

Foto: CVJM Stederdorf

Beachvolleyball im Dünensand stand bei den sportlichen Aktivitäten hoch im Kurs. Ein spaßiges Bosselturnier verkürzte den Fußweg ins Inseldorf, um leckeres Eis zu probieren.

Gruppenspiele, die Herstellung von Batiken, kreative Basteleien von Bilderrahmen und knüpfen von Freundschaftsbändern ließen die „Inselzeit“ schnell vergehen.

Natürlich gehören ein Tischgebet vor den Mahlzeiten und eine abendliche „Zubettgeh-Andacht“ zum Tagesablauf einer CVJM-Freizeit.

„Wir alle haben viel Spaß gehabt und freuen uns schon auf das nächste Jahr!“ berichtete Frauke Pfeiffer von der Insel Spiekeroog. Alle Betreuer(innen) des CVJM engagieren sich als ausgebildete Jugendleiter(innen) ehrenamtlich in den Semester-, Schul- oder Arbeitsferien. Die Eltern nahmen ihre Kinder am Samstagabend nach reich gefüllten Spiekeroog-Tagen und ausgestattet mit vielen „Insel-Erlebnisberichten“ an der Stederdorfer St. Petrus-Kirche dankbar in Empfang.

Henning Könemann

CVJM Wennigsen

2.500 Jahre CVJM Wennigsen

„60 Jahre – feiern wir nicht groß, aber ein Jubiläumsfest muss sein“ war schon im letzten Jahr der Beschluss unserer Jahreshauptversammlung.

Fotos: CVJM Wennigsen

Also wurde nur im kleinen internen Rahmen gefeiert, ohne Offizielle und ohne klassisches Beiprogramm mit Reden, etc. und doch eingedenk des 175-jährigen Jubiläums der CVJM – Geschichte, die wir - klein aber fein - 60 Jahre lang mit unseren Möglichkeiten mitgestaltet haben.

Schwerpunkt waren unsere Ehemaligen, die persönlich eingeladen wurden.

Folglich war der Altersschnitt nicht gerade niedrig, die knapp 40 Feiernden in unserem Gemeindehaus brachten runde 2.500 Jahre Lebenserfahrung mit. Bemerkenswert: Von den vier urkundlichen Gründungsmitgliedern waren drei anwesend!

Also konnte es losgehen, nach einer Andacht von Ex-Landeswart Harro mit musikalischer Unterstützung von Holger gab es das für die Wennigser CV`erInnen obligatorisch festliche Grillen mit Deister-Wildschwein-Bratwurst und massig Salat vom Familienkreis und der Marionettenbühne, gefolgt vom Kaffeetrinken mit Spendentorten und einem abschließenden musikalischen Verabschiedungskonzert.

Friedhelm hatte eine Bilderschau über 60 Jahre CV vorbereitet, die als Endlosschleife lief und natürlich Erinnerungen wachrief an Fahrten und Lager, an Feiern und Jugenddiscos, an Reisen ins Ausland, Austauschprogamme mit Nordirland, Lagerfeuer und Waldeinsätze, Marionettenaufführungen und Märchenfeste, Pakete packen für Minsk (Woloshin), Brot für die Welt-Projekte, Spenden für Thika/Kenia, Hyderabad/Indien, La Union/Mexico und und und. Natürlich rief das lebhafte Diskussionen hervor und brachte einige Erinnerungsgeschichten zutage und Lachen und Staunen, was der CVJM Wennigsen seit 1959 alles auf die Beine gestellt hat.

Interessanterweise scheinen die „Missetaten“ deutlich besser in Erinnerung zu bleiben, auch wenn einigen Gedankengängen etwas auf die Sprünge geholfen werden musste („Also ne, das muss wer Anderes gewesen sein, ich doch nicht! – Mehrheitlich: „Oh doch, das warst Du!“)

Fotos: CVJM Wennigsen

Bei heißem Frühsommerwetter war es ein harmonisches und gelungenes Fest, und das sich alle auf das nächste Jubiläumsevent freuen, wurde bei den abschließenden Verabschiedungsszenen deutlich.

Einen Kostenbeitrag haben wir nicht erhoben. Auf der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass wir eine Spendenbox aufstellen und die aus unserem Vereinsvermögen auffüllen. Damit wollen wir die Kinderkantine unserer Kirchengemeinde mit einer Spende von 1.000,-Euro unterstützen.

Jan-Eric Bothe

Fotos: CVJM Wennigsen

CVJM Bennigsen

Sommerfreizeit 2019 in Landesbergen

Die ersten beiden Wochen der Sommerferien heißt es bei uns ja immer: Auf nach Landesbergen!

So haben wir uns auch dieses Jahr wieder auf die Reise gemacht. In der ersten Woche waren wir mit den Kids unterwegs. Nachdem alles aufgebaut war, die Zimmer und das Zelt eingerichtet waren und auch die Küche fertig war, haben wir uns direkt abends schonmal auf die Räder geschwungen und Landesbergen und die Weser entdeckt. Die folgenden Tage war das Wetter zwar etwas durchwachsen, aber davon haben wir uns nicht unterkriegen lassen! Also hieß es Brettchen brennen, Gläser gravieren, Schlüsselanhänger knüpfen und viele andere Kreativangebote wahrnehmen. Hier sind viele coole Dinge entstanden! :)

Foto: CVJM Bennigsen

Dieses Jahr wollten wir einmal versuchen ein bisschen nachhaltiger zu leben und möglichst Plastikfrei einzukaufen. Dies klappte erstaunlich gut, obwohl man mit ein paar Einschränkungen leben musste und einem erstmal so richtig klar wurde, wie viel dann doch mit Plastik eingepackt ist! Aber wir haben es geschafft unseren Plastikmüll deutlich zu verringern und auch dank des tollen Lastenfahrrads, das wir uns geliehen haben haben wir das Auto kaum bewegt!

Nach einer Tour zum Eisessen nach Stolzenau und einmal baden gehen war die Woche auch schon wieder viel zu schnell vorüber…

Am Samstag fuhren die Kids nach Hause und die Teilnehmer der zweiten Woche reisten an, aber nicht mit dem Auto sondern mit der Bahn und ab Neustadt die letzten 30km mit dem Fahrrad!

Kaum angekommen mussten wir auch schon für Sonntag einkaufen fahren. Danach haben wir alle gemeinsam eine große Runde Wikinger-Schach gespielt und den König am Ende mit einem großen Trickshot umgehauen ;)

In dieser Woche hatten wir ein neues Kreativangebot. Wir haben mit Sprühdosen und Lackstiften Schallplatten gestaltet und danach ein Uhrwerk eingebaut. So hat sich jeder eine schöne Uhr selber gestaltet, die Ergebnisse sprachen für sich!

Am Mittwoch haben wir eine Tour nach Nienburg gemacht und nachdem die Landesbergener uns zum Grillen besucht haben, wurde die Nacht am Feuer durchgemacht, damit Sid uns am nächsten Morgen leckere Pfannkuchen zaubern konnte!

Zum Ende der Woche wurde auch das Wetter nochmal besser und wir konnten nochmal schön in die Weser springen :)

Foto: CVJM Bennigsen

Auch in dieser Woche stand die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt und die Jungs haben sich abgewechselt und sind das Lastenrad zum Einkaufen gefahren und auch auf der Tour nach Nienburg war das Rad eine große Erleichterung für uns! Danke nochmal an den Wissenschaftsladen Hannover für diese tolle Leihgabe!

Mal wieder hatten wir zwei tolle Wochen in Landesbergen und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Sid Patyk

CVJM Hannover

Hej från Sverige

Gelb-blaue Fahnen, Elche, Ikea, Kex… Wenn man das um sich herum vermehrt sieht, weiß man, dass man in Schweden angekommen ist. Vom 12. bis 25. Juli zogen 46 Teilnehmende und 8 Mitarbeitende aus den CVJMs Hannover, Göttingen und Kassel mit riesigen Koffern aus ihrer vertrauten Umgebung aus, um sich gemeinsam auf die Reise in den Norden zu begeben.

Nach einer langen Fahrt kamen wir am 13. Juli endlich an unserem riesigen Haus an und konnten die Zimmer auf dem Gelände Höjalens beziehen. Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten, begann die Erkundungsphase: Neben den Schlafzimmern gab es einige Gruppenräume, eine riesige (Spül-)Küche, einen großen Fußballplatz und natürlich den nahe gelegenen See zu entdecken.

Foto: CVJM Hannover

Die Tage waren mit einem Mix aus festem und frei wählbarem Programm gefüllt. Anders als in unseren Camps hatten die Teilnehmenden viel freie Zeit, in der sie entweder an angebotenen Workshops teilnehmen, in kleinen Gruppen die Welt außerhalb des Geländes erkunden oder einfach ums Haus herum die Seele baumeln lassen konnten.

Besonderes Highlight war der eintägige Ausflug nach Helsingborg, wo ein wenig Strand- und Hafenluft geschnuppert werden konnte. Auch die kleinen und großen Kanutouren sorgten stets für große Begeisterung bei unseren Teilnehmenden.

Trotz einiger Krankenfahrten hatten alle eine großartige Zeit im Land der Elche, sodass die eine oder andere Träne bei der Abreise floss. Trotz der Distanz zwischen den Vereinen gibt es ja aber zum Glück genug Möglichkeiten, sich auch weiterhin zu besuchen und in Kontakt zu bleiben.

Romea Siebers

CVJM Hannover

Vier unvergessliche Wochen in Amerika

Philadelphia, Washington, New York City... Das war nur der Anfang von unglaublichen vier Wochen auf dem fernen Kontinent. Acht Teilnehmende und ein Mitarbeiter machten sich im Sommer auf die Reise, um unseren amerikanischen Partner im Camp Conrad Weiser zu besuchen.

In der ersten Woche nahmen wir die drei Metropolen im Osten Amerikas in Tages- oder auch Zweitagestrips gründlich unter die Lupe, besuchten und bestaunten nahezu alle Sehenswürdigkeiten auf der Wunschliste: das Washington Monument, das Capitol, das Weiße Haus, die Liberty Bell, die Independence Hall, das Empire State Building, den Central Park, den Times Square... Das waren nur einige der sehenswerten Ziele auf dem ersten Teil der Reise. Wir machten viele Fotos und sahen zwischen den Städten auch etwas vom ländlichen Amerika. Besuche im Schokoladen-Hersheys Park, eine Nacht in einem klassischen amerikanischen Hostel und der große Stromausfall in Manhattan machten die erste Woche noch um einiges aufregender.

Foto: CVJM Hannover

Nach einem Wochenende Entspannung und Pooltime folgten zwei Wochen im riesigen und weitläufigen Campgelände von Camp Conrad Weiser. Geschlafen wurde - wie auch in Abbensen- in Blockhütten und gegessen in einem großen Speisesaal. Anders waren jedoch die Aktivitäten am Tag: zu Beginn der Woche wählten wir Beschäftigungen, welche die ganze Woche wie eine Art Stundenplan folgten, dabei gab es viel Zeit und Möglichkeiten zum Ausprobieren, Lernen und Freunde kennenlernen, zum Beispiel Bogenschießen, Hochseilgarten, Radio, Film, Trap, Werken, Mountainbike, Survival... Mittags und abends trafen wir uns zum Schwimmen, Entspannen oder Lagerfeuer machen. Wunderbares (zeitweise auch etwas zu wunderbares) Wetter hat uns (auch mit ein bisschen Regen) begleitet und machte uns klar, warum Klimaanlagen in Amerika besonders beliebt sind.

Die letzte Woche der Reise verbrachten wir in einer Gastfamilie. Dabei wurde die zweitgrößte Mall Amerikas „leergeshoppt“, Baseballspiele angesehen, weitere Städte erkundet oder auch einfach Urlaub am Strand gemacht. Die amerikanische Kultur und der Alltag konnten wir dort nochmal in vollen Zügen erleben. Nach unserem Wiedersehen im Camp traten wir nach unzähligen Abschiedsfotos, Umarmungen und Kontaktdatenaustauschen die Rückreise an. Unsere Koffer waren nun schwerer, die Haut gebräunter und die „Bucketlist“ um einiges kürzer. Alle sind sich einig, dass es jeden Tag und jede der knapp 16 Stunden Flug, wert war, um diesem tollen Monat im Land der großen Autos, gastfreundlichen Menschen und vielseitigen Camps zu verbringen! In zwei Jahren geht es wieder los, und dieses Jahr hat gezeigt, wie viele wunderbare Erinnerungen in einen Monat und 9 Köpfen abgespeichert werden können!

Paul Wetzstein

CVJM Hannover

Willkommen, Welcome, Velkommen!

In diesem Jahr wurde es international im Jungscharcamp. Über zwei Wochen begaben sich 19 Mitarbeitende und 90 Teilnehmende in unserem Abbensener Campgelände auf eine aufregende Reise quer durch ganz Europa. Frei nach dem Motto „Europatournee“ bereisten wir zehn Länder, fanden sie in Spielen wieder und testeten sie auch kulinarisch.

Foto: CVJM Hannover

Wir starteten unser Abenteuer in Deutschland und reisten über Frankreich nach England. Dabei galt es, Maxi bei seiner Reise zum Brocken zu helfen, ein eigenes Bistro zu eröffnen und die europäischen Länder zu verknüpfen um den „Brexit“ durchzuspielen. Im hohen Norden trafen wir auf die verfeindeten Brüder Thor und Loki und mussten stilecht einen eigenen IKEA Store aufbauen. Russland, Griechenland, Italien, Österreich und Spanien lagen ebenfalls auf unserer Reiseroute durch Europa. Anschließend sind wir alle mit der Geschichte von „Poseidon und Gyrosti“ vertraut, kennen uns bestens mit den grandiosen „Schlagergranaten im Schlagergarten“ aus und haben zusammen einen Gottesdienst zum Thema „Gemeinschaft“ geplant und gefeiert! Abends gab es für alle noch jeweils einen Aufkleber in den campeigenen Reisepass.

Dieses Camp war nicht nur von der kreativen Spielplanung der Mitarbeitenden geprägt, sondern auch die Camper waren in vielerlei Hinsicht äußerst kreativ! Noch nie wurden so viele Gärten angelegt, T-Shirts gebatikt, Beutel bemalt oder Gute-Nacht-Post-Briefe an die Hütte oder an die Campleitung geschrieben.

Besonders spannend war die Zeltübernachtung der Mädchen am Pool, die ein toller Ersatz für das regnerische Außencamp war. Die Jungs konnten planmäßig ihre Tour genießen, die Sonne hatte sich wieder zurück gekämpft. Insgesamt hatten wir häufig herbstliche Temperaturen, was sich aber keinesfalls auf die Stimmung ausgewirkt hat! Ob Regen, Wolken oder Sonne... das Programm hat uns unheimlich viel Spaß gemacht und für jede Wetterlage war etwas Passendes dabei.

Foto: CVJM Hannover

Wir hatten zwei tolle Wochen in Abbensen und freuen uns auf jeden, den wir im nächsten Jahr wiedersehen dürfen!

Au revoir, Adiós, Ciao!

Maximilian Brandes und Merret Wichura

CVJM Hannover

Eine neue Generation

Es ist wieder soweit: 1,5 Jahre vergingen wie im Fluge und in der zweiten Osterferienwoche hatte unsere Mia-Schulung ihre letzte Schulungswoche. Nun sind 31 hochmotivierte Mia-Schüler und Mia-Schülerinnen zu waschechten CVJM-Mitarbeitenden geworden!

Im Dezember 2017 fing alles an. Ein Schwung der aktuellen Camperschaft kam nach Abbensen, um ein Wochenende lang Mia-Schulungs-Luft zu schnuppern. Wie ist es denn so, auf der anderen Seite zu stehen und auf einmal Spiele anzuleiten oder eine Hüttengemeinschaft zu formen?

Im Laufe der darauf folgenden Schulungen wurde eine Menge Wissen an die nachfolgende Generation weitergegeben.

Von Entwicklungspsychologie, über Spieleplanungen bis hin zu Gruppenpädagogik, Teambuilding und Rechtsthemen gab es viel zu lernen. Auch Spezialeinheiten wie "Cabin Chat" oder "Abbensen behind the scenes" kamen dabei nicht zu kurz und bereiteten die Mia-Schüler und Mia-Schülerinnen auf ihre Zeit als Mitarbeitende vor.

Foto: CVJM Hannover

Ganz praktisch wurde es in den 1,5 Jahren bei der Schnupperübernachtung, dem Tag der offenen Tür, dem Entdeckertag und beim Karneval im JuCo. Hier konnten die Mia-Schüler und Mia-Schülerinnen ihr erlerntes Können bei der Betreuung der Kinder unter Beweis stellen. Am Gründonnerstag ging eine lange Lernzeit zu Ende und beim Abschlussgottesdienst wurden allen Teilnehmenden der Mia-Schulung ihre Urkunden übergeben. Wir heißen alle neuen Mitarbeitenden ganz herzlich in der Mitarbeiterschaft willkommen und freuen uns sehr auf eure Ideen und euren Einsatz in unseren zukünftigen Maßnahmen.

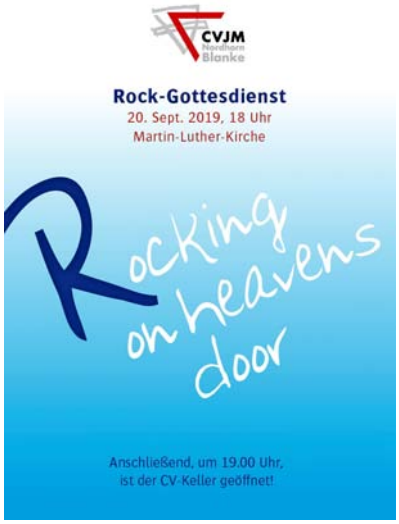
Romea Siebers

CVJM Nordhorn-Blanke

Musik, die berührt …

.. so war die Quintessenz des ersten Rock-Gottesdienstes, den der CVJM Nordhorn-Blanke am vergangenen Freitag veranstaltete.

Fotos: CVJM Nordhorn-Blanke



Dem Aufruf „Rockin‘ on heavens door“ folgten ca. 50 – 60 Gottesdienst-Besucher*innen, die andächtig den Tönen der ausgewählten Musikstücke lauschten. Meditativ und spirituell wirkte das Zusammenspiel von Melodie der Rockballaden, Texten und persönlichen Worten und Gedanken der einzelnen Akteure.

Themen, wie die Schöpfung Gottes und was der Mensch daraus gemacht hat, Freiheit und die Zukunft unserer Kinder waren unmittelbar und brandaktuell, nicht zuletzt, weil sie an diesem Tag nahtlos an den „Fridays for future“ – Gedanken anknüpften.

„Bitte Gott, höre uns …“ betete Pastorin Simone Schmidt-Becker mit den Fürbitten, die aus den Reihen der Besucher*innen zuvor formuliert waren. Wie kann das besser gelingen als mit lauter Rockmusik in einer Kirche?

Auch wenn das Vorbereitungsteam des CVJM sich über noch mehr Besucher*innen gefreut hätte, waren sie mit dem Verlauf und den Rückmeldungen zum Gottesdienst sehr gut zufrieden. Diese besondere und innovative Form einen Gottesdienst zu feiern, spricht scheinbar Menschen jeden Alters an, geht unter die Haut und transportiert unseren christlichen Glauben in die Welt.

Eine Wiederholung wurde von allen Seiten gewünscht und macht Mut für weitere experimentelle Projekte rund um CVJM und Kirche … und vielleicht rocken wir die Kirche ja noch einmal!

Peer Pfingsttag

CVJM Göttingen

Herzliche Einladung:
Zu Fuß über die Alpen
vom 16. - 23. Juli 2020

Eine Wanderfreizeit für junge Leute ab 16 Jahre zwischen Oberstorf (Deutschland) und Meran (Italien)

DATUM 16.-23.07.2020
PREIS 520 Euro
BESCHREIBUNG Einmal zu Fuß über die Alpen wandern: Nur dabei haben, was man auf dem eigenen Rücken trägt. Schlafen in gemütlichen Berghütten. Essen, was die Gemeinschaftsverpflegung hergibt. Reden, darüber, was Dich bewegt. Sich und die Anderen richtig gut kennenlernen. Mal an seine körperlichen Grenzen gehen; auch mal darüber hinaus. Aufeinander aufpassen. Anderen Gewicht abnehmen. Sich helfen lassen. Natur genießen. In Gebirgsbächen baden. Miteinander singen. Rumalbern. Vor Gottes Schöpfung still werden und staunen. Die Gemeinschaft genießen. Zusammenhalten. Eine richtig gute Zeit haben. Das alles geht nicht ohne Dich! Bist Du dabei?

Foto: CVJM Göttingen

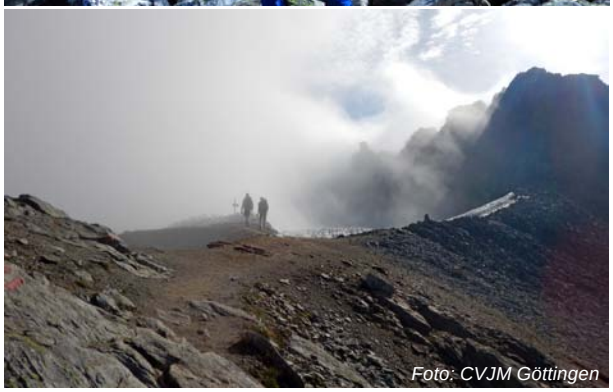


Foto: CVJM Göttingen

Foto: CVJM Göttingen

LEISTUNGEN

Wander- und Reiseleitung, Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn, Halbpension, Übernachtung auf Berghütten und in Gasthöfen

INFOS UND ANMELDUNG

CVJM Göttingen e.V.
Roland Elsas
Baurat-Gerber-Straße 2,
37073 Göttingen
Tel. 0551-59582,
Fax. 0551-3828639
buero@cvjm-goettingen.de
www.cvjm-goettingen.de

CVJM Wolfsburg

30 Jahren „Integration durch Sport“

Niedersachsen packen an! Vor 30 Jahren wurde das Programm „Integration durch Sport“ (damals „Sport für Aussiedler“) im deutschen Sport aus der Taufe gehoben. Der LandesSportBund (LSB) hatte mit Unterstützung des CVJM Wolfsburg aber schon einige Jahre zuvor viele Vorarbeiten geleistet. „Der niedersächsische Sport hat eine große Strahlkraft mit seiner Initiative und seinen Aktivitäten im organisierten Sport und vielen anderen Bereichen unserer Gesellschaft entwickelt“, freute sich LSB-Präsident Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach bei der Festveranstaltung des Deutschen Olympischen Sportbundes in Berlin, an der auch Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble teilnahm.

Foto: CVJM Wolfsburg
(von links) Manfred Wille, Dr. Thomas Bach, Reinhard Rawe, Karl-Heinz Steinmann

Vor gut 30 Jahren erarbeiteten die Urgesteine im sozialen und integrativen Sport, Wolfgang Wellmann und Karl-Heinz Steinmann von der niedersächsischen Sportjugend, Reinhard Rawe vom LandesSportBund und Manfred Wille vom CVJM, ein wegweisendes Konzept mit vielen Ideen für die Praxis. „Wir sind stolz auf das Erreichte“, so der jetzige LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und Sozialsportler Manfred Wille.

Bei der Festveranstaltung übergaben Reinhard Rawe, Karl-Heinz Steinmann und Manfred Wille an Dr. Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees die Dokumentation „CVJM bewegt: 40 Jahre Aktionen mit und für Neubürgerinnen und Neubürger“. Die Volkswagenstädter hatten 1990 den damaligen IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch im Rahmen der deutsch-deutschen Paddeltour in Lausanne besucht. Spontan lud Thomas Bach die drei Engagierten der ersten Stunde in die IOC-Zentrale ein. „Wir kommen gern“, versprachen sie.

Für den Deutschen Olympischen Sportbund mit seinem Präsidenten Alfons Hörmann an der Spitze hatten sie ein farbenfrohes Bild des thailändischen Künstlers Nuttee Kosaiphat aus Chiang Mai mit einem Elefanten und einem Löwen, die friedlich gemeinsam Volleyball spielen, mitgebracht. „Herzlichen Dank“, Alfons Hörmann war von der Überraschung begeistert.

Und die Mitglieder der Delegation "spendeten" rund 10 Millionen symbolische Schritte für die Aktion des CVJM Wolfsburg „Schritte für Frieden und Toleranz - 175 Jahre YMCA", mit der Fahrt aus Niedersachsen in die Bundeshauptstadt. "Wir unterstützen eure Aktion gern", so Reinhard Rawe. LSB-Präsident Wolf-Rüdiger Umbach ist wie der CVJM-Präses Karl-Heinz Stengel und Niedersachsens Innen- und Sportminister Boris Pistorius einer der Schirmherren der Aktion. DANKE!

Nur zur Erinnerung: Einige Mutmacher vom Deutschen CVJM in den ersten Jahren waren Rolf Müller (Sportreferent), Hermann Ortlieb (Tischtennis-Fachwart), Erwin Krause (Volleyball-Fachwart), Professor Karheinz Wesp (Vorsitzender Eichenkreuz/CVJM-Sport-Ausschuss), Klaus Strittmatter (Mitglied im Eichenkreuz/CVJM-Sport-Ausschuss) und später Volker Kamin (Sportreferent), Frieder Haas (Volleyball-Fachwart), Dr. Wolfgang Neuser (Generalsekretär), Karl-Heinz Stengel (Präsident), Eckhard Waßmann (CVJM-Landesverband Hannover), CVJM-Eichenkreuz-Nachrichten, CVJM-Mitteilungen, CVJM-Posaune und weitere.

Manfred Wille

CVJM Wolfsburg

Freizeitvolleyballturnier

Unter dem Motto „Schritte für Frieden und Toleranz – 175 Jahre YMCA“ fand die 36. Auflage des Freizeitvolleyballturniers diesmal statt: Im Schulzentrum Westhagen baggerten und pritschten die Sozialvolleyballer im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ des LandesSportBundes und der Aktion „Niedersachsen packt an“ um den „Oberbürgermeister-Pokal“.

Foto: CVJM Wolfsburg

In der Sportandacht wünschte sich Manfred Wille „eine stärkere Ausrichtung des Lebens am Nächsten“. Besonders bedankte er sich bei den Helfern Valeri Seifried, Artur Stark, Michael Meixner, Robert Fischer, Michael Kühn, Marcela Cardenas und Marcio Holzer für die Hilfe Organisation des Hobbyturniers. Und die Hobbyvolleyballer zeigten Herz – während der Mittagspause spendeten sie 300 Euro für ein Projekt mit Kindern in Indien. Außerdem kamen drei Millionen symbolische Schritte für Frieden und Toleranz für die CVJM- zusammen.

Foto: CVJM Wolfsburg

Das Finale zwischen den Wolfenbütteler Volleyballfreunden und dem MTV Gamsen war bis zur letzten Minute spannend. Am Ende setzten sich die Volleyballfreunde knapp durch und gewannen den Wanderpokal. Es folgten der CVJM Wolfsburg, TSV Lamme, CVJM weltweit, TSG Königslutter, VG Ilsede und Team Schaumburg.

Bei der Siegerehrung, bedankte sich Dr. Christa Westphal-Schmidt, stellvertretende Westhagener Ortsbürgermeisterin, beim CVJM Wolfsburg für die Ausrichtung des Freizeitvolleyballturniers. Sie betonte, dass „diese Turniere wichtig für den Stadtteil Westhagen und die Stadt sind.“ Und Werner Metschke lobte die Ausrichter: „Es ist immer schön, in Westhagen bei den CVJM-Turnieren mitzuspielen.“

Manfred Wille

CVJM Wolfsburg

Volleyball-Pausenliga

Beim Finale der Volleyball-Pausenliga um den „CVJM-Pokal“ an der Wohltberg-Grundschule war Reiner Sonntag, Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen und Schirmherr der Pausenliga, voll in seinem Element. Er motivierte die Kinder und freute sich: „Durch solche Aktionen kommt Volleyball wieder an die Grundschule zurück.“ Ihn begleiteten noch Anna Wittrin vom Stadtsportbund und Frank-Michael Mücke vom LandesSportBund (LSB) Niedersachsen.

Einige Wochen lang wurde in Pausen an der Wohltberg-Schule Volleyball gespielt. „Wir benutzen eine Volleyballblase. So haben die Kinder keine Angst vor dem Ball“, berichteten die Organisatoren Silvia Mohnke und Manfred Wille. Außerdem wurde nach Kind gerechten Regeln gespielt.

Foto: CVJM Wolfsburg

Während der Begrüßung dankte Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg Frank-Michael Mücke: Vor rund 20 Jahren hatten beide im Programm „Integration durch Sport“ die Idee der Pausenliga gestartet. Und Silvia Mohnke und Reiner Sonntag erhielten ein farbenfrohes Bild mit Volleyball spielenden Elefanten für ihren vorbildlichen Einsatz.

Im Finale zeigten die Schülerinnen und Schüler der 4a von Sandra Monee und der 4b ihr Können. Mit 1:1 Sätzen ging das Spiel unentschieden aus und so konnten sich beide Klassen über den Pokal freuen. Es folgte die dritte Klasse von Julia Schwarz. Ein riesiges Gaudi war dann noch das Spiel der Lehrkräfte mit rund 40 Kids auf dem Feld.

Bei der Siegerehrung lobte Schulleiterin Ute Grezer die niedrigschwellige Pausen-Aktion: „Einfach nur perfekt.“ Und der zehnjährige Omar schwärmte: „Mir macht Volleyball viel Spaß.“

Wer sich über die Idee der CVJM-Pausenliga informieren möchte, Informationen gibt es bei Manfred Wille 805361/62813) und im Internet www.cvjm-wolfsburg.de.

Manfred Wille

CVJM Wolfsburg

Sponsoren-Rundfahrt

Die Jubiläums-Fahrradsponsoren-Rundfahrt der Weltdienstgruppe des CVJM Wolfsburg stand diesmal unter dem Motto „Schritte für Frieden und Toleranz – 175 Jahre YMCA“: Zum 25. Mal traten Sozialradler für Projekte für

Foto: CVJM Wolfsburg

Kinder und Jugendliche in die Pedalen. Die Schirmherrschaft hatte Hansjörg Kopp, Generalsekretär des CVJM Deutschland, übernommen. Er betonte: „Sich füreinander einsetzten ist ein wichtiges Band in unserer Gesellschaft.“

Bei der Begrüßung dankte Artur Stark vom CVJM-Vorstand Horst-Ulrich, Mareile Pieper, Michael Kühn, Michael Meixner und Manfred Wille, die vor 25 Jahren die Sponsorenfahrt mitorganisiert haben. Während seiner Andacht lobte Horst-Ulrich Braun, Pastor i.R., dann die CVJMer als „Pioniere“ bei Bewegungsaktionen mit sozialem Engagement in Wolfsburg. Unter der Leitung von Michael Groth vom ADFC fuhren die Weltdienstler nach Westhagen. Auf dem Marktplatz sang der Chor der Deutschen aus Russland unter der Leitung von Emmanuel Kaufmann schwungvoll für die Zuhörer und im Kinder- und Familienzentrum des DRK informierten Dorothee Seidel und Susanne Weilandt-Wietschel über die vielfältige Arbeit.

Foto: CVJM Wolfsburg

„Wir sammeln für Projekte in Indien, Nigeria, Spanien, Wolfsburg und die Arbeit mit Flüchtlingen des YMCA Europa und rechnen mit 3000 Euro", sagten Robert Fischer, Valeri Seifried und Ferdinand Uecker von der Weltdienstgruppe. Und Michael Meixner zog dankbar ein positives Fazit über die 25 Jahre mit Fahrradsponsorenfahrten: „Es hat alles prima geklappt – und wir haben in den ganzen Jahren keinen Unfall gehabt.“ Informationen bei Michael Meixner 05363/812453.

Manfred Wille

CVJM Wolfsburg

Beachvolleyball in der JVA

Nur der Himmel hat keine Mauern: Auf dem Gefängnishof hinter dicken Gefängnismauern baggerten und pritschten beim Beachvolleyball Sozialsportler des CVJM Wolfsburg mit Einsitzenden der Braunschweiger Außenstelle der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel. Betreut wurde die Aktion von Dietmar-Gero Meyer und Oliver Grau von der JVA und von Valeri Seifried, Anatolij Skatschkov und Manfred Wille.

Foto: CVJM Wolfsburg

Bei herrlichem Sonnenschein baggerten und pritschten die Freizeitvolleyballer in Vierer-Mannschaften den bunten Ball über das Netz. Kein Ball wurde verloren gegeben. Bei vielen Rettungsaktionen spritzte der Sand in die Luft. Aber bei allem sportlichem Ehrgeiz standen Spaß und Freude bei den Teilnehmern im Vordergrund. „Wir haben gern Kontakt mit Sportlern von draußen. Dadurch lernen wir viel im Volleyball“, so die Insassen. Beim gemeinsamen Essen in den Spielpausen kamen die Besucher gut mit ihnen ins Gespräch über ihre Situation im Gefängnis. „Wir haben einen guten Einblick in das Leben in einer Justizvollzugsanstalt erhalten“, stellten die Gruppenteilnehmer übereinstimmend fest. Nach der informativen Diskussion waren sie der Meinung, dass "bei der vorbeugenden Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht gespart werden darf - auch nicht in Wolfsburg." Für sie war wichtig, dass „Opfer nicht vergessen werden dürfen!“

Die JVA-Bediensteten Oliver Grau und Dietmar-Gero Meyer bedankten sich bei den Volleyballern für ihren sozialen Einsatz im Gefängnis. „Es ist nicht alltäglich, dass wir so regelmäßigen Kontakt mit einer Gruppe von draußen haben." Und die Einsitzenden ergänzten: „Es war sehr schön, dass ihr euch für uns Zeit genommen habt.“ Auch die Wolfsburger waren vom Besuch sehr angetan. Wer einmal bei einem Besuch in den Justizvollzugsanstalten in Wolfenbüttel und Braunschweig mit fahren möchte, kann sich gern beim CVJM Wolfsburg melden.

Manfred Wille

Erster Dienstag im Monat

Jeder erste Dienstag im Monat -18 Uhr
MIA-Runde
Jeden ersten Dienstag im Monat öffnet der CVJM Hannover die eigene Mitarbeiterrunde für interessierte Mitarbeitende aus dem Landesverband.
Limburgstraße 3, Hannover

Dezember 2019

0212.2019 18:00 Uhr
Adventsfeier
Gottesdienst mit anschließender gemütlichen Runde im Gemeindehaus
Kreuzkirche Hannover, Kreuzkirchhof 3, Hannover

2712.2019-02.01.2020
Stille Tage
Silvester ohne Böller und Raketen erleben
Haus Quellerdünen, Spiekeroog

Januar 2020

02.-05.01.2020
TENSING-Seminar
In Kooperation mit der Jugendkirche Hannover ist für Anfang Januar ein TEN SING Seminar geplant. Innerhalb von 4 Tagen wollen wir eine Show auf die Beine stellen, die am letzten Tag auch aufgeführt wird. Interesse am Seminar? Weitere Infos unter:
https://www.cvjm-hannover.de/angebote/camps-und-freizeiten/jugendliche
An der Lutherkirche, Hannover

Januar 2020

05.01.2020
TENSING Show
Nach einem viertägigen TEN SING Seminar wird am 05.01.2020 um 17.00 Uhr in der Jugendkirche Hannover die eingeübte Show präsentiert. Herzliche Einladung!
An der Lutherkirche, Hannover

27.01.2019
Jahresauftakt
Am Montag, den 27. Januar um 18.30 Uhr beginnen wir das neue Jahr mit Gedanken zur Jahreslosung und laden dazu herzlich in den CVJM ein. Zudem werden wir über Neues aus der CVJM-Arbeit berichten. Im Anschluss bleibt dann noch genug Zeit, um bei einem kleinen Snack miteinander ins Gespräch zu kommen.
Limburgstraße 3, Hannover

Februar 2020

07.02.2020
Vollversammlung IKDR
Mitgliederversammlung der Initiative „Kirche für Demokratie - gegen Rechtsextremismus“
Haus kirchlicher Dienste, Hannover

20.02.2019
Jahresauftakt
Mitgliederversammlung CVJM in Niedersachsen
CVJM Delmenhorst

März 2020

01.-07.03.2020
Sonderarbeitsfreizeit im Haus Quellerdünen
Eine Woche für Kost und Logie im besten Haus und auf der schönsten Insel der Welt ehrenamtlich arbeiten.
Quellerdünen, Spiekeroog

März 2020

28.03.-03.04.2020
Mitarbeiterschulung
Die Teilnahme ermöglicht die Beantragung einer Jugendleitercard.
Quellerdünen, Spiekeroog

28.03.-03.04.2020
Familienfreizeit des CVJM Landesverband
Gemeinsam mit anderen Familien eine tolle Zeit verleben
Quellerdünen, Spiekeroog

Mai 2020

30.04.-09.05.2020
CVJM Studien- u. Kulturreise nach Südfrankreich
CVJM-Reise „Steine, Wein und Lavendel – unterwegs in Frankreichs Süden“
Südfrankreich
(Diese Reise für den Freundeskreis des CVJM Landesverbandes Hannover e. V. ist mit 40 Erwachsenen bereits ausgebucht.)

Juli 2020

16.-23.07.2020 ab 16 Jahre
Zu Fuß über die Alpen
Einmal zu Fuß über die Alpen wandern. Vor Gottes Schöpfung still werden und staunen. Die Gemeinschaft genießen. Eine richtig gute Zeit haben.
Zw. Oberstorf (Deutschland) und Meran (Italien)
Weitere Infos siehe Seite 27 und *buero@cvjm-goettingen.de* **sowie** *www.cvjm-goettingen.de*

Die nächste Ausgabe der Posaune erscheint
Ende Mai 2020
Redaktionsschluss ist der 15. April 2020